

Friedhofsordnung 2018	Friedhofsordnung 2022	Begründung
	<p>§ 2 Gleichstellungsregelung Die in dieser Satzung genannten Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche, die weibliche und die diverse Form. Lediglich aus Gründen der Übersichtlichkeit und der besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet.</p>	<p><i>Um die Satzung über r-sichtlich-cher zu gestalten wurde wie in vielen Satzungen der neue § 2 aufgenommen.</i></p>
<p>§ 3 Friedhofszweck und Bestattungsberechtigte (1) </p>	<p>§ 4 Friedhofs-</p>	

<p>(2) Gestattet ist die Bestattung folgender Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die bei ihrem Ableben Einwohner der Kreisstadt Erbach waren oder b) die ein Recht auf Benutzung einer Grabstätte auf dem Friedhof erworben haben oder c) die innerhalb des Stadtgebietes verstorben sind oder d) die früher Einwohner waren und zuletzt in einem Pflegeheim oder einer ähnlichen Einrichtung außerhalb der Kreisstadt Erbach gelebt haben oder <div style="background-color: black; width: 100%; height: 20px; margin: 10px 0;"></div> <p>(3) Die Bestattung anderer Personen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf Erteilung der Zustimmung besteht nicht.</p>	<p>zweck und Bestattungsrechte</p> <p>(1) Die Friedhöfe sind Orte der Einkehr und der Besinnung, der Grabpflege und des persönlichen Gedenkens an die Verstorbenen. Sie sind insbesondere in der Kernstadt</p>	<p>Erweitert um grünen Faktor in der Kalkulation zu unternehmen.</p>
--	---	--

	<p>der Öf- fent- lich- keit zu- gäng- liche Grün- flä- chen. Auf- grund ihres Grüna- nteils neh- men die Fried- höfe im- mer mehr eine wich- tige Umwelt- und Natur- schutz- funktion im In- ter- esse der Allgemein-</p>	<p>Er- wei- te- run- g um die Bei- set- zun- g zu le- giti- mie- ren, vor- ge- no- m- me- n wird sie bis- her schon</p>
--	---	---

heit
wahr.
Die
Fried-
höfe
erfül-
len
au-
ßer-
dem
kul-
tur-
histo-
rische
und
sozi-
ale
sowie
wirt-
schaft
liche
Funk-
tio-
nen.

(2) Ge-
stat-
tet ist
die
Be-
stat-
tung
fol-
gen-
der
Perso-
nen:

a) d
i
e

b
e
i
h
r
e
n
A
b
l
e
b
e
n
E
i
n
w
o
h
n
e
r
d
e
r
K
r
e
i
s
s
t
a
d
t
E
r
b
a

ch
w
a
r
e
n
o
d
e
r
d
i
e
e
i
n
R
e
c
h
t
a
u
f
B
e
n
u
t
z
u
n
g
e
i
n
e
r
G

b)

r
a
b
s
t
ä
t
t
e
a
u
f
d
e
m
F
r
i
e
d
h
o
f
e
r
w
o
r
b
e
n
h
a
b
e
n
o
d
e
r

c) d
i
e
i
n
n
e
r
h
a
l
b
d
e
s
S
t
a
d
t
g
e
b
i
e
t
e
s
v
e
r
s
t
o
r
b
e
n
s
i
n

d) d o d e r
d i e f r ü h e r E i n w o h n e r w a r e n u n d z u l e t z t i n

e
i
n
e
m
P
f
l
e
g
e
h
e
i
n
o
d
e
r
e
i
n
e
r
ä
h
n
l
i
c
h
e
n
E
i
n
r
i
c
h
t

u
n
g
a
u
B
e
r
h
a
l
b
d
e
r
K
r
e
i
s
s
t
a
d
t
E
r
b
a
c
h
g
e
l
e
b
t
h
a
b

e
n
e) N
i
c
h
t
-
B
e
s
t
a
t
t
u
n
g
s
p
f
l
i
c
h
t
i
g
e

(3) Die
Be-
stat-
tung
ande-
rer
Perso-

	<p>nen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf die Erteilung einer Zustimmung besteht nicht.</p>	
<p>§ 4 Begriffsbestimmung</p> <p>(1) Unter einer Grabstätte ist ein für Bestattungen oder Beisetzungen vorgesehener, genau bestimmter Teil des Friedhofsgrundstückes mit dem darunter liegenden Erdreich zu verstehen. Eine Grabstätte kann eine oder mehrere Grabstellen umfassen.</p> <p>(2) Unter einer Grabstelle ist der Teil der Grabstätte zu verstehen, der der Aufnahme einer menschlichen Leiche bzw. bei Urnengrabstätten einer Aschenurne dient.</p>	<p>§ 5 Begriffsbestimmung</p> <p>(1) Unter einer Grabstätte ist ein</p>	

	für Be- stat- tun- gen oder Bei- set- zun- gen vor- gese- he- ner, genau be- stimm- ter Teil des Fried- hofs- grund- stü- ckes mit dem dar- unter lie- gen- den Erd- reich zu ver- ste- hen. Eine Grab- stätte	
--	--	--

	<p>kann eine oder mehrere Grabstellen umfassen.</p> <p>(2) Unter einer Grabstelle ist der Teil der Grabstätte zu verstehen, der der Aufnahme einer menschlichen Leiche bzw. bei Urnengrabstät-</p>	
--	--	--

ten einer
Ascheurne
dient.

(3) Verstorbener ist jede Leiche im Sinne des Hessischen Friedhofs- und Bestattungsgesetzes.

(4) Nicht-Bestattungspflichtige sind Kinder, die mit einem Geburtsge-

	<p>wicht von höchs tens 500 Gram m oder vor der 24. Schw an- ger- schaft swo- che tot gebo- ren wur- den.</p> <p>(5) Eine Be- stat- tung ist so- wohl als Erd- als auch als Feu- erbe- stat- tung mög- lich. Bei</p>	
--	--	--

	der Erdbe- stat- tung wird der Ver- stor- bene oder Nicht- Be- stat- tungs- pflich- tige in der Erde ver- senkt und die Grab- stätte ver- füllt. Damit ist die Erd- be- stat- tung been- det. Bei der Feu- erbe- stat- tung	
--	---	--

	wird der Leichnam eingescheuert und die Asche reste in einer Urne verschlossen. Urnenbeisetzung bedeutet, die in einer Urne verschlossenen Asche reste in der Regel der Erde zu übergeben. Mit	
--	--	--

	der Urnenbeisetzung ist die Feuerbestattung abgeschlossen. Bestattung als Sammelbegriff umfasst sowohl die Beisetzung einer Urne, wie die Bestattung eines Sarges.	
--	--	--

	<p>(6) Um- bet- tung ist das Ent- fer- nen eines Ver- stor- benen oder Nicht- Be- stat- tungs- pflich- tigen oder einer Urne aus einer Grab- stätte und eine an- schlie- ßende Be- stat- tung in ei- ner ande- ren Grab- stätte sowie die</p>	
--	---	--

	<p>damit ver- bun- dene Tätig- keit. (7) Das Nut- zungs recht ist das Recht die Be- reit- stel- lung und Über- las- sung einer Grab- stätte für ei- nen Ver- stor- benen oder Nicht- Be- stat- tungs pflich- tigen für die Dauer der Ruhe- frist</p>	
--	--	--

	ver- lan- gen zu kön- nen. Der Nut- zungs be- rech- tigte hat die Be- fugnis zu be- stim- men, wer in der Grab- stätte be- stat- tet wer- den soll und ent- schei- det über die Art der Ge- stal- tung und	
--	--	--

	Pflege der Grab- stätte .	
<p>§ 6 Öffnungszeiten</p> <p>(1) Die Friedhöfe sind während der [REDACTED] festgesetzten Zeiten für den Besuch geöffnet:</p> <p>Die Friedhöfe sind täglich während der Sommermonate (vom 01. April bis 30. September) in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr und während der Wintermonate (vom 01. Oktober bis 31. März) in der Zeit von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.</p> <p>Sonderregelungen können durch die Friedhofsverwaltung getroffen werden.</p> <p>(2) Die Friedhofsverwaltung kann das Betreten aller oder einzelner Friedhofsteile aus besonderem Anlass vorübergehend untersagen.</p>	<p>§ 7 Öff- nungszei- ten</p> <p>(1) Die Friedhöfe sind während der durch die Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten für den Besuch geöffnet.</p> <p>Die Friedhöfe sind</p>	<p><i>Er- gän- zun- g auf- gru- nd Ver- keh- rs- si- cher- ung s- pflich- t</i></p>

	d täg lic h wäh- rend der Som- mer- mo- nate (vom 01. April bis 30. Sep- tem- ber) in der Zeit von 7.00 bis 20:00 Uhr und wäh- rend der Win- ter- mo- nate (vom 01. Okto- ber bis 31. März)	
--	---	--

	<p>in der Zeit von 09.00 bis 17:00 Uhr geöffnet.</p> <p>Sonderregelungen können durch die Friedhofsverwaltung getroffen werden.</p> <p>(2) Die Friedhofsverwaltung kann das Betreten aller</p>	
--	--	--

oder einzelner Friedhofsteile aus besonderem Anlass vorübergehend untersagen.

(3) Bei Sturm (ab Windstärke 8), Gewitter und Naturkatastrophen dürfen die Friedhöfe nicht

	betreten werden.	
<p>§ 7 Nutzungsumfang</p> <p>(1) [REDACTED] jeder Friedhofsbesucher hat sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Anordnungen Friedhofspersonals ist Folge zu leisten. Kinder unter 10 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung und unter der Verantwortung Erwachsener betreten.</p> <p>(2) Nicht gestattet ist innerhalb des Friedhofs:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art, Fahrrädern sowie mit Sportgeräten aller Art, soweit nicht eine besondere Erlaubnis hierzu erteilt ist; ausgenommen von diesem Verbot sind Kinderwagen und Rollstühle sowie Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung, b) Waren aller Art und gewerbliche Dienste anzubieten, c) an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten auszuführen, d) ohne Erlaubnis durch die Friedhofsverwaltung Film-, Ton- oder Fotoaufnahmen, außer zu privaten Zwecken, zu erstellen oder zu verwerten, e) [REDACTED] zu verteilen, ausgenommen [REDACTED], die im Rahmen von Bestattungsfeiern notwendig und üblich sind sowie Informationsschriften der Friedhofsverwaltung, f) den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen und zu beschädigen sowie Rasenflächen (außer sie dienen als Wege) und Grabstätten unberechtigterweise zu betreten, g) Abfälle aller Art außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze abzulegen, biologische Abfälle mit sonstigen Abfällen zu vermischen, sonstige, nicht bei der Grabpflege anfallende Abfälle in den Containern / Abfallgruben zu entsorgen, h) Tiere mitzubringen, ausgenommen [REDACTED], i) auf den Rasenflächen zu lagern, j) Anpflanzungen, Grabstätten, Grabmale, Einfassungen oder sonstige Grabausstattungen zu betreten, Einfriedungen, Hecken oder Pflanzen zu übersteigen (außer zur Instandhaltung und Pflege der Grabstätte notwendig), k) Blumen, Pflanzen, Grabschmuck oder sonstige Gegenstände von einer fremden Grabstätte wegzunehmen, l) zu rauchen, zu lärmern, zu musizieren, Alkohol oder andere berauschende Mittel zu sich nehmen, Rundfunk oder andere akustische Geräte zu benutzen, m) Kies auf Wiesenflächen und Wegen zu verteilen, auch nicht um Gräber herum. 	<p>§ 8 Verhalten auf dem Friedhof</p> <p>(4) Jeder Friedhofsbesucher hat sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Anordnungen des Friedhofspersonals ist Folge</p>	<p><i>Be-griff s-an-pas sun g Sieh e § 2</i></p> <p><i>Be-griff s-an-pas sun</i></p>

<p>Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.</p> <p>(3) Totengedenkfeiern und andere nicht mit einer Bestattung zusammenhängende Veranstaltungen oder Tätigkeiten bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung; sie sind spätestens zwei Tage vor Durchführung zu beantragen.</p>	<p>zu leisten. Kinder unter 10 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung und unter der Verantwortung Erwachsener betreten.</p> <p>(5) Nicht gestattet ist innerhalb</p>	<p><i>g und Ergänzung um Werbezwecke zu unterbinden (Unabhängigkeit städtischer Friedhöfe)</i></p> <p><i>Einbezug</i></p>
--	--	---

	<p>Fried- hofs:</p> <p>a) D a s B e f a h r e n d e r W e g e m it F a h r z e u g e n a ll e r A r t ,</p>	<p><i>aller As- sis- tenz hun- de</i></p> <p><i>Sin- voll- um Sch- ä- den zu ver- mei- den , not- wen- dig auf- gru- nd wei- tere Gra- bar- ten</i></p>
--	---	---

	F a h r r ä d e r n s o w i e m i t S p o r t g e r ä t e n a l l e r A r t , s o w e	
--	---	--

it
n
i
c
h
t
e
i
n
e
b
e
s
o
n
d
e
r
e
E
r
l
a
u
b
n
i
s
h
i
e
r
z
u
e
r
t
e
i
l
t
i

	st; aus - genommen v on die sem Verbot sind Kinder w	
--	--	--

ä g e n u n d R o l l s t ü h l e s o w i e F a h r z e u g e d e r F r i e d h o f

s
v
e
r
w
a
l
t
u
n
g
/
b) W
a
r
e
n
a
l
l
e
r
A
r
t
o
d
e
r
g
e
w
e
r
b
l
i
c
h
e
D
i
e
n

c) s t e a n z u b i e t e n , a n S o n n n - u n d F e i e r t a g e o d d e r i n d e

r
N
ä
h
e
e
i
n
e
r
B
e
s
t
a
t
t
u
n
g
A
r
b
e
i
t
e
n
a
u
s
z
u
f
ü
h
r
e
n
,
o
h

d)

n
e
E
r
l
a
u
b
n
i
s
d
u
r
c
h
d
i
e
F
r
i
e
d
h
o
f
s
v
e
r
w
a
l
t
u
n
g
F
i
l
m
-

,' T o n - , o d e r F o t o a u f n a h m e n , a u ß e r z u p r i v a t e n Z w

e c k e n , z u e r s t e l l e n o d e r z u v e r w e r t e n ,
e) **D r u c k s c h r**

if
t
e
n
u
n
d
W
e
r
b
e
t
r
ä
g
e
r
z
u
v
e
r
t
e
i
l
e
n
/
a
u
s
g
e
n
o
m
m
e
n
s

o
l
c
h
e
,
d
i
e
i
m
R
a
h
m
e
n
v
o
n
B
e
s
t
a
t
t
u
n
g
s
f
e
i
e
r
n
n
o
t
w

e n d i g u n d ü b l i c h s i n d , s o w i e I n f o r m a t i o n s s c h r i f t e

n
d
e
r
F
r
i
e
d
h
o
f
s
v
e
r
w
a
l
t
u
n
g
/
d
e
n
F
r
i
e
d
h
o
f
u
n
d
s
e
i
n

f)

e
E
i
n
r
i
c
h
t
u
n
g
e
n
u
n
d
A
n
l
a
g
e
n
z
u
v
e
r
u
n
r
e
i
n
i
g
e
n
u

d
z
u
b
e
s
c
h
ä
d
i
g
e
n
s
o
w
i
e
R
a
s
e
n
f
l
ä
c
h
e
n
(
a
u
ß
e
r
s
i
e
d
i

e
n
e
n
a
l
s
W
e
g
e
)
u
n
d
G
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n
u
n
b
e
r
e
c
h
t
i
g
t
e
r
w
e

i
s
e
z
u
b
e
t
r
e
t
e
n
,
A
b
f
ä
l
l
e
a
l
l
e
r
A
r
t
a
u
ß
e
r
h
a
l
b
d
e
r
h
i

g)

erfür vorgesehene Plätze abzuliegen, biologisch

e
A
b
f
ä
l
l
e
m
i
t
s
o
n
s
t
i
g
e
n
A
b
f
ä
l
l
e
n
z
u
v
e
r
m
i
s
c
h
e
n
,
s
o
n
s

	ti g e , n i c h t b e i d e r G r a b p f l e g e a n f a l l e n d e A b f ä l l e i n	
--	---	--

d e n C o n t a i n e r n / A b f a l l g r u b e n z u e n t s o r g e n ,
h) T i e r

e
m
it
z
u
b
r
i
n
g
e
n
,
a
u
s
g
e
n
o
m
m
e
n
A
s
s
i
s
t
e
n
z
h
u
n
d
e
,
a
u

i)

f d e n R a s e n f l ä c h e n z u l a g e r n , A n p f l a n z u n g e n , G r a b

j)

s
t
ä
t
t
e
n
,
G
r
a
b
m
a
l
e
,
E
i
n
f
a
s
s
u
n
g
e
n
o
d
e
r
G
r
a
b
a
u
s
s

	t a t t u n g e n z u b e t r e t e n , E i n f r i e d u n g e n , H e c k e n o	
--	---	--

	d e r P f l a n z e n z u ü b e r s t e i g e n (a u ß e r z u r I n s t a n d h a	
--	--	--

	It u n g u n d p f l e g e d e r G r a b s t ä t t e n o t w e n d i g) k) B l u m e	
--	---	--

	n , p f l a n z e n , G r a b s c h m u c k o d e r s o n s t i g e G e g e n - s t ä	
--	---	--

	n d e v o n e i n e r f r e m d e n G r a b s t ä t t e w e g z u n e h m e n ,	
--	--	--

	l) z u r a u c h e n , z u l ä r m e n , z u m u s i z i e r e n , A l k o h o l o d	
--	--	--

e
r
a
n
d
e
r
e
b
e
r
a
u
s
c
h
e
n
d
e
M
i
t
t
e
l
z
u
s
i
c
h
z
u
n
e
h
m
e
n
,
R

	u n d f u n k o d e r a n d e r e a k u s t i s c h e G e r ä t e z u b e n u t z e	
--	--	--

	n , K m) i e s a u f W i e s e n f l ä c h e n u n d w e g e n z u v e r t e i l e n
--	---

, auch nicht um Gräber herum,
n) bei erhöhter Brandg

e
f
a
h
r
G
r
a
b
l
i
c
h
t
e
r
,
K
e
r
z
e
n
o
d
e
r
a
n
d
e
r
e
b
r
e
n
n
b
a
r

e
G
e
g
e
n
s
t
ä
n
d
e
a
n
z
u
z
ü
n
d
e
n
,
s
t
a
d
t
e
i
g
e
n
e
B
ä
u
m
e
o
d

o)

er
B
e
p
f
l
a
n
z
u
n
g
e
n
s
o
w
i
e
R
a
s
e
n
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n
z
u
d
e
k

o
r
i
e
r
e
n
.

Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofes und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.

(6) To-
ten-

	gedenkenfeiern und andere nicht mit einer Bestätigung zusammenhängende Veranstaltungen oder Tätigkeiten bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung; sie sind spä-	
--	--	--

	<p>tes- tens zwei Tage vor Durch- füh- rung zu be- antra- gen.</p>	
<p>§ 9 Gewerbliche Tätigkeit auf dem Friedhof (1) Gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof (insbesondere Steinmetze, Steinbildhauer, Gärtner, Bestatter, Tischler) bedürfen, soweit nicht Arbeiten in Auftrag der Friedhofsverwaltung durchgeführt werden, der vorherigen Zulassung durch die Friedhofsverwaltung. (2) Die Zulassung erfolgt auf Antrag. Zuzulassen sind Gewerbe-treibende, die</p> <ul style="list-style-type: none"> a) in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind und b) diese Friedhofsordnung durch Unterschrift für alle einschlägigen Arbeiten als verbindlich anerkannt haben. <p>Über den Antrag wird unverzüglich, spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage aller Unterlagen entschieden. Mit Ablauf dieser Frist gilt die Zulassung als erteilt</p>	<p>§ 9 Ge- werbliche Tätigkeit auf dem Friedhof (1) Ge- werb- liche Tätig- kei- ten auf dem Fried- hof (ins- be- son- dere Stein- metz- e, Stein- bild- hauer , Gärt- ner, Be-</p>	<p><i>Bis- her sch on er- for- der- lich, Stre- i- chu- ng des</i></p>

(3) Die gewerblichen Tätigkeiten müssen mit dem Friedhofszweck vereinbar sein und dürfen Bestattungsfeierlichkeiten nicht stören.

(4) [REDACTED]

(5) Die Zulassung erfolgt durch Ausstellung einer Berechtigungskarte, die bei der Ausführung aller Arbeiten auf dem Friedhof mitzuführen und den [REDACTED] auf Verlangen vorzuzeigen ist.

(6) Die Gewerbetreibenden und ihre Bediensteten haben die Friedhofsordnung zu beachten. Die Gewerbetreibenden haften für alle Schäden, die sie oder ihre Bediensteten im Zusammenhang mit einer Tätigkeit auf dem Friedhof schuldhaft verursachen.

(7) Gewerbliche Arbeiten auf den Friedhöfen dürfen nur werktags innerhalb der Öffnungszeiten, [REDACTED]. Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen.

(8) Gewerbetreibende haben vor jeder Aufnahme ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof oder seiner Einrichtungen ihre Tätigkeit der Friedhofsverwaltung anzuzeigen.

(9) Die für die Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf dem Friedhof nur an den von der Friedhofsverwaltung genehmigten Stellen vorübergehend gelagert werden. Bei Beendigung der [REDACTED] sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in Ordnung zu bringen. Gewerbliche Geräte dürfen nicht an oder in den Wasserentnahmestellen des Friedhofs gereinigt werden. Abfall, Rest- oder Verpackungsmaterial müssen von dem Friedhofsgelände entfernt werden.

(10) Soweit es zur Durchführung der übertragenen Arbeit erforderlich ist, können [REDACTED] die Wege mit geeigneten Fahrzeugen während der Öffnungszeiten befahren. Die Fahrzeuge sind so abzustellen, dass sie niemanden behindern. Nach Beendigung der Arbeiten oder bei Unterbrechung der Tagesarbeit sind die Fahrzeuge unverzüglich vom Friedhof zu entfernen.

stat-
ter,
Tischl
er)
be-
dür-
fen,
so-
weit
nicht
Ar-
bei-
ten
im
Auf-
trag
der
Fried-
hof-
ver-
wal-
tung
durch
ge-
führt
wer-
den,
der
vor-
heri-
gen
Zu-
las-
sung
durch
die
Fried-
hofs-
ver-
wal-
tung.

al-
ten
Abs.
4
und
In-
te-
gra-
tion
in
Abs.
1

Not
wen-
dig
auf-
gru-
nd
Ver-
kehr
rs-
si-
cher-
ung
s-
pflich-
t

(11)



(2) Die
Zu-
las-
sung
er-
folgt
auf
An-
trag.
Zuzu-
las-
sen
sind
Ge-
werb
e-
trei-
bend
e, die

*In-
te-
gra-
tion
im
Ab-
satz
1*

a) i
r *Die*
f *Krei*
a *ss-*
c *tadt*
h *Er-*
l *bac*
i *h*
c *be-*
h *sch*
e *äf-*
r *tig*
, *kein*
b *Per-*
e *so-*
t *nal*
r *me*
i *hr,*
e *das*
b *„Auf*

	<p>l sich i t" c übe h r e die r Frie u d- r höfe c führ p t. e r Stre s i- ö chu r ng l der i Lauf c zeit, h da e in r der h Pra- i xis r nich s t i kon c trol- h ller- t bar. z u v e r l ä s s i Für g Ge- s wer</p>
--	--

	<p>b) i be- r trei- c ben u de r und c die Frie d- i hofs e ver- s wal- e tun F g r nich i t e pra c kti- h ka- c bel, f da s i.d. c R. r auf c ei- r ne u m r Frie g d- c hof u nur r Ar- c bei- h ten u mit r ge- t rin- e ger r Laut s stär c ke h aus</p>
--	---

	<p>r ge- i führ f t t wer f den ü . r a l Zur l Ver- e mei e dun i g r von s Dau c er- t la- l ger- ä plät g zen i und g Un- e ord- r nun A g, r dies b kom e mt i im- t mer e wie- r der a vor, l Sch s a- v lun- e gen r und b ähnl i j- r che</p>
--	--

	<p>d s l lie- i gen c wo- h che a n- r lang e auf r den k Frie a d- r hö- r fen t und h be- a hin- t der e n r vor u al- r lem c bei der der e Pfle i ge r der e Ra- e senf r lä- t che s n P r e Ein- c füh- h run e g r ei- c nes e all- E ge-</p>
--	--

e
t
r
i
e
t
s
r
a
f
t
p
f
i
c
h
t
v
e
r
s
i
c
h
v
e
r
s
i
e
r
r
e
n
B
e
g
r
i
f
f
e
n
B
e
g
r
i
f
f
e
n
A
u
f
n
a
h
m
e
i
n
A
b
s.
1
1
w
e
l
c
h
e
r
s
i
c
h
m
i
t
d
e
r
B
e
n
u
t
z
u
n
g
d
e
r
W
e
g
e
b
e
f
a
s
s
t
A
u
f
n
a
h
m
e
i
n
d
i
e
. Sat-

	<p>Über den Antrag wird unverzüglich, spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage aller Unterlagen entschieden. Mit Ablauf dieser Frist gilt die Zulassung als</p>	<p><i>zung um Haftungsfrage und Benutzung der Wege klar hervorheben.</i></p> <p><i>Klarere Ausdrucksweise</i></p>
--	---	---

	<p>(3) er- teilt. Zur Er- rich- tung/ Ände- rung von Grab- ma- len, Ein- fas- sun- gen oder sonstigen Gra- bauss tat- tun- gen fach- lich ge- eig- net ist eine Per- son, die auf- grund ihrer Aus- bil- dung in der</p>	
--	--	--

	Lage ist unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten des Friedhofs die angemessene Gründungsart zu wählen und nach dem in dieser Friedhofsordnung aufgeführten	
--	--	--

	Re- gel- werk (§ 41) die erfor- derli- chen Fun- da- men- tab- mes- sun- gen und Be- festi- gung s- mo- dali- täten zu be- rech- nen. Sie müs- sen in der Lage sein, für die Be- festi- gung der Grab-	
--	--	--

	mal- teile das rich- tige Be- festi- gung smit- tel aus- zu- wäh- len, zu di- men- sio- nie- ren und zu mon- tie- ren. Wei- terhin muss sie die Stand si- cher- heit von Grab- ma- len beur- teilen und mit-	
--	--	--

	hilfe von Messgeräten die Stand sicherheit kontrollieren und dokumentieren können. Personen, die unvollständige Anzeigen bzw. nicht korrekt dimensionierte Abmes-	sun-
--	---	------

	gen von sicherheitsrelevanten Bauteilen bei der Anzeige benennen oder sich bei der Ausführung der Fundamentierung und der Befestigung der Grabmalteile nicht an die	
--	---	--

	<p>in der Anzeige genannten Daten halten, werden als unzuverlässig eingestuft.</p> <p>(4) Die gewerblichen Tätigkeiten müssen mit dem Friedhofszweck vereinbar sein und dürfen Be-</p>	
--	--	--

	<p>stat- tungs feier- lich- keiten nicht stö- ren.</p> <p>(5) Die Zulas- sung er- folgt durch Aus- stel- lung einer Be- rech- ti- gungs karte, die bei der Aus- füh- rung aller Arbei- ten auf dem</p>	
--	--	--

	<p>Friedhof mitzuführen und den Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung auf Verlangen vorzuzeigen ist.</p> <p>(6) Die Gewerbetreibenden und ihre Bediensteten haben</p>	
--	--	--

	die Friedhofsordnung zu beachten. Die Gewerbetreibenden haften für alle Schäden, die sie oder ihre Bediensteten im Zusammenhang mit einer Tätigkeit auf dem Friedhof verur-	
--	---	--

	<p>sa- chen.</p> <p>(7) Ge- werb- lichen Arbei- ten auf den Fried- höfen dür- fen nur werk- tags inner- halb der Öff- nungs zeiten aus- ge- führt wer- den. Die Fried- hofs- ver- wal- tung kann Aus- nah- men zulas- sen.</p>	
--	--	--

	<p>(8) Gewerbetreibende haben vor jeder Aufnahme ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof oder seiner Einrichtung ihre Tätigkeit der Friedhofsverwaltung anzuzeigen.</p> <p>(9) Die für die Arbeiten</p>	
--	--	--

	erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf dem Friedhof nur an den von der Friedhofsverwaltung genehmigten Stellen vorübergehend gelagert werden. Bei der Beendi-	
--	--	--

	gung der der Ta- ges- arbeit sind die Ar- beits- und La- ger- plätze um- ge- hend wie- der in Ord- nung zu brin- gen. Ge- werb- liche Ge- räte dür- fen nicht an oder in den Was- se- rent- nah- me- stel-	
--	--	--

	<p>len des Fried- hofs gerei- nigt wer- den. Abfall, Rest- oder Ver- pa- ckung sma- terial müs- sen von dem Fried- hofs- ge- lände ent- fernt wer- den.</p> <p>(10) So- weit es zur Durch- füh- rung der über- trage- nen Arbeit erfor-</p>	
--	---	--

	der- lich ist, kön- nen Ge- wer- be- trei- bende die Wege mit geeig- neten Fahr- zeu- gen wäh- rend der Öff- nungs zeiten be- fah- ren. Die Fahr- zeuge sind so ab- zu- stel- len, dass sie nie- man- den be-	
--	---	--

hin-
dern.
Nach
Been-
di-
gung
der
Arbei-
ten
oder
bei
Un-
ter-
bre-
chung
der
Ta-
ges-
arbeit
sind
die
Fahr-
zeuge
un-
ver-
züg-
lich
vom
Fried-
hof zu
ent-
fer-
nen.

(11) Die
Be-

	nutzung der Friedhofswege mit Fahrzeugen oder Maschinen ist an die jeweiligen Gegebenheiten und Zustände der Wege anzupassen. Die Wege dürfen nicht geschädigt werden, es sind	
--	--	--

	geeignete Vor- sor- ge- maß- nah- men zu tref- fen, um die Wege in ih- rem ur- sprün- gli- chen Zu- stand zu hal- ten. Ent- ste- hende Be- schä- di- gun- gen der Wege, Anla- gen und Grä- ber sind	
--	--	--

	<p>auf Kos- ten des Ge- wer- be- trei- ben- den zu be- seiti- gen.</p> <p>(12) Ge- wer- be- trei- bende , die trotz schrift- licher Mah- nung gegen die Vor- schrif- ten der Fried- hofs- ord- nung ver- sto- ßen oder bei denen</p>	
--	--	--

	die Vor- aus- set- zun- gen des Ab- satzes 2 ganz oder teil- weise nicht mehr gege- ben sind, kann die Kreiss- tadt Er- bach die Tätig- keit auf dem Fried- hof ver- bie- ten. Bei schwe- rwie- gen- dem Ver-	
--	---	--

	stoß ist eine Mah- nung ent- behr- lich.	
<p>§ 10 Allgemeines</p> <p>(1) Jede Bestattung ist unverzüglich nach [REDACTED] bei der Friedhofsverwaltung [REDACTED]</p> <p>(2) Wird eine Bestattung in einer vorher erworbenen Wahlgrabstätte beantragt ist das Nutzungsrecht nachzuweisen.</p> <p>(3) Ort und Zeit der Trauerfeier sowie der Bestattung werden von der Friedhofsverwaltung festgesetzt. Nach Möglichkeit werden hierbei persönliche Wünsche berücksichtigt.</p> <p>(4) [REDACTED] werden. Andernfalls wird sie auf Kosten der sorgpflichtigen Person in einer Grabstätte beigesetzt.</p>	<p>§ 11 All- gemeines</p> <p>(1) Jede Be- stat- tung ist un- ver- züg- lich nach Beur- kun- dung des Ster- be- falls bei der Fried- hofs- ver- wal- tung in Text- form zu bean- tra-</p>	<p><i>Erst nac h Be- ur- kun- dung ist die Ein- rei- chu- ng der Un- ter- la- gen mö- g- lich. Tex- t- for- m, um Fehl- er zu ver- mei</i></p>

	<p>gen. Dem Antrag sind die erforderlichen Unterlagen beizulegen.</p> <p>(2) Die Bestatungsart muss dem Willen des Verstorbenen entsprechen.</p> <p>(3) Wird eine Bestattung in einer</p>	<p>den .</p> <p>Aussage zur Klarstellung .</p> <p>FBG § 16 Abs. 1</p> <p>FBG § 16 Abs 1, Gesetzesänderung</p>
--	---	---

	<p>vorher erworbenen Wahlgrabstätte beantragt ist das Nutzungsrecht nachzuweisen.</p> <p>(4) Ort und Zeit der Trauerfeier sowie der Bestattung werden von der Friedhofsverwaltung</p>	
--	---	--

	tung fest-ge-setzt. Nach Mög-lich-keit wer-den hier-bei per-sönli-che Wün-sche be-rück-sich-tigt. Zwischen der An-mel-dung in Text-form bei der Fried-hofs-ver-wal-tung und der Trau-er-	
--	--	--

feier
sowie
der
Be-
stat-
tung
müs-
sen
min-
des-
tens
zwei
Ar-
beits-
tage
lie-
gen.
Hin-
sicht-
lich
einer
Ver-
kür-
zung
der
Be-
stat-
tungs
frist
wird
auf
das
Hes-
si-
sche
Fried-
hofs-
und
Be-
stat-
tungs

ge-
setz
ver-
wie-
sen.

(5) Ur-
nen
sind
in-
ner-
halb
von 9
Wo-
chen
nach
Ein-
äsche
rung
bei-
zu-
set-
zen.
An-
dern-
falls
wird
sie
auf
Kos-
ten
der
sor-
ge-
pflich-
tigen
Per-
son
in ei-
ner
Grab-

	stätte bei- ge- setzt.	
<p>§ 11 Nutzung der [REDACTED]</p> <p>(1) [REDACTED]</p> <p>(2) [REDACTED]</p>	<p>§ 12 Nutzung der Trauerhalle bzw. Kapelle</p> <p>(1) Leichen sind in verschlossenen Särgen in die Trauerhallen zu verbringen, die Säрге müssen festgefügt und so abgedichtet sein, dass jedes</p>	<p>Um- be- nen- nun- g An- leh- nun- g an FBG § 15</p> <p>Tre- n- nun- g der Ab- sätz- e und</p>

	<p>Durch si- ckern von Feuch- tigkeit aus- ge- schlos- sen ist. Die Särge dür- fen nicht aus Me- tall, Kunst- stoff oder sons- tigen schwe- r ver- gäng- lichen Stof- fen her- ge- stellt sein.</p> <p>(2) Die Särge wer- den spä- tes-</p>	<p>An- pas- sun- g des Tex- tes.</p> <p>Der Tra- ns- port wird we- der dur- ch die Frie- d- hofs ver- wal- tun- g noc h dur- ch ein- dur- ch dies e be-</p>
--	---	---

	<p>tens 15 Mi- nuten vor Be- ginn der Trau- er- feier bzw. Be- stat- tungs zeit ge- schlos- sen und dür- fen nicht wie- der geöff- net wer- den. Bis dahin kön- nen die Ange- höri- gen den Ver- stor- be- nen,</p>	<p><i>auf- trag ten Die nst- leis- ter übe r- no m- me n und auc h in der Ge- büh ren- sat- zun g nich t be- rück sich tigt.</i></p>
--	---	--

	<p>sofern keine gesundheitlichen oder sonstigen Bedenken bestehen, nach vorausgegangenem Absprache mit der Friedhofsverwaltung sehen.</p> <p>(3) Die Kreistadt Erbach haftet nicht für</p>	
--	--	--

	<p>den Verlust von Wertgegenständen, die den Leichen beigegeben werden.</p> <p>(4) Trauerfeiern können in der Trauerhalle / Kapelle, am Grab oder einer anderen im Freien vorgesehenen Stelle abge-</p>	
--	---	--

	<p>halten werden.</p> <p>(5) Die Benutzung der Trauerhalle kann untersagt werden, wenn der Verstorbene an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit gelitten hat oder Bedenken we-</p>	
--	---	--

	gen des Zu- stand s der Leiche beste- hen.	
--	---	--

§ 15

(1) [Redacted]

(2) [Redacted]

- (3) Für Schäden an Anpflanzungen und Fundamenten, die bei Belegung von Gräbern entstehen, kann kein Ersatz beansprucht werden.
- (4) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Sargoberkante mindestens 1,10 m, bis zur Urnenoberkante mindestens 0,60 m.
- (5) Werden bei der Wiederbelegung einer Grabstätte beim Ausheben Leichenteile, Sargteile oder sonstige Überreste gefunden, so sind diese sofort mindestens 0,30 m unter die Sohle des neuen Grabes zu verlegen.

§ 13 Ausheben der Grabstätte

(1) Die Grabstätte wird von der Friedhofsverwaltung bzw. deren Dienstleister im Auftrag der Friedhofsverwaltung ausgehoben und später verfüllt.

(2) Der Nutzungsbe- rech-

An-
pas-
sun-
g
der
Be-
griff-
lich-
keit
Ge-
nau-
ere
De-
fini-
tion

Kla-
rere
De-
fini-
tion

Tre-
n-
nun-
g
des
al-
ten
Abs.
2

	tigte hat vor der Be- stat- tung vor- han- dene Grab- male, Fun- da- men- tie- rung, Ein- fas- sung, sons- tige Gra- bauss tat- tun- gen sowie Grab- zube- hör zu ent- fer- nen. So- fern beim Aus- heben der Grab-	
--	---	--

	stätte Grab- male, Fun- da- men- tie- rung, Ein- fas- sung, sons- tige Gra- bauss tat- tun- gen sowie Grab- zube- hör durch die Fried- hofs- ver- wal- tung bzw. deren Dienst leister ent- fernt wer- den müs- sen, sind die	
--	--	--


	<p>dadurch entstehenden Kosten durch den Nutzungsberechtigten der Friedhofverwaltung zu erstatten.</p> <p>(3) Nutzungsrechte der Nachbargrabstätten haben eine notwendige</p>	
--	---	--

vor-
über-
ge-
hende
Ver-
ände-
rung
auf ih-
ren
Grä-
bern
zu
dul-
den.

(4) Für
Schä-
den
an
An-
pflan-
zun-
gen
und
Fun-
da-
men-
ten,
die
bei ei-
ner
Bele-
gung
von
Grä-
bern
ent-
ste-
hen,
kann
kein

	<p>Ersatz bean- spruc ht wer- den.</p> <p>(5) Die Tiefe der ein- zel- nen Grä- ber be- trägt von der Erdo- ber- fläche (ohne Hü- gel) bis zur Sargo ber- kante min- des- tens 1,10 m, bis zur Ur- neno- ber- kante min-</p>	
--	---	--

	<p>des- tens 0,60 m.</p> <p>(6) Wer- den bei der Wie- der- bele- gung einer Grab- stätte beim Aus- heben Lei- chen- teile, Sarg- teile oder sons- tige Über- reste ge- fun- den, so sind diese sofort min- des- tens 0,30 m un-</p>	
--	---	--

	<p>ter die Sohle des neuen Gra- bes zu verle- gen.</p>	
<p>§ 16 Ruhefristen (1) Ruhefrist ist die Zeitspanne, innerhalb derer eine Grabstätte nicht erneut belegt werden darf. </p>	<p>§ 14 Ruhefristen (1) Ruhefrist ist die Zeitspanne, in-</p>	<p><i>Ver- ein- fach te Aus dru</i></p>

(2) Die Dauer der Ruhefrist wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.

nerhalb derer die Grabstelle in einer Grabstätte nicht erneut belegt werden darf. Sie trägt für Erdbestattungen bei Verstorbenen nach dem vollendeten 5. Lebensjahr 30 Jahre. Für

cksweise.

Erd-
be-
stat-
tun-
gen
bei
Ver-
stor-
benen
bis
zum
voll-
ende-
ten 5.
Le-
bens-
jahr
und
Urnen
be-
trägt
die
Ruhe-
frist
20
Jahre.

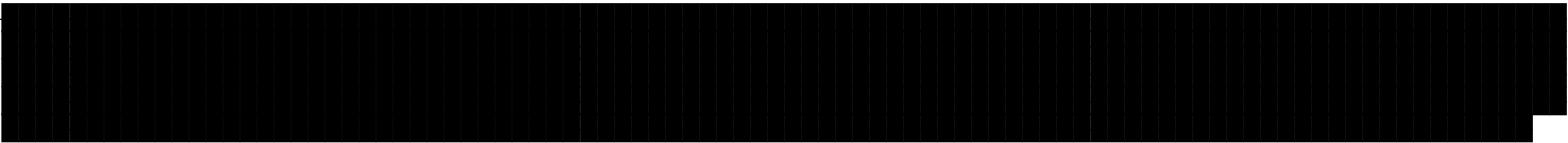
(2) Die
Dauer
der
Ruhe-
frist
wird
durch
eine
Um-
bet-
tung
nicht
unter-
bro-

	chen oder ge- hemm t.	
	<p>§ 15 Särge und Ur- nen</p> <p>(1) Erd- be- stat- tun- gen sind in Sär- gen, Ur- nen- bei- set- zun- gen in Urnen vor- zu- neh- men.</p> <p>(2) Eine Ur- nen- bei- set- zung mit einer über- durch</p>	<p><i>Auf- nah me um eine Gru nd- lage für die Frie d- hofs ver- wal- tung zu sch af- fen. Auc h Auf- nah me ei- nes ge- wün sch- ten Um- welt as-</i></p>

	<p>schnittlich großen Überurne ist der Friedhofverwaltung bei der Anmeldung mitzuteilen.</p> <p>(3) Säрге, Urnen oder Überurnen müssen so beschaffen sein, dass die chemische, physikalische</p>	<p>pekts.</p>
--	--	---------------

	und biologische Beschaffenheit des Bodens und des Grundwassers nicht nachteilig verändert und die Verwesung bzw. Zersetzung innerhalb der Ruhezfrist ermöglicht wird. Der Nach-	
--	---	--

	<p>weis hier- für ist der Fried- hof- ver- wal- tung vor der Be- stat- tung vor- zule- gen.</p> <p>(4) Die Särge dür- fen höchs- tens 2,10 m lang, 0,75 m hoch und im Mit- tel- maß 0,75 m breit sein. Sind in</p>	
--	--	--

	<p>Ausnahmen größere Särge erforderlich, ist die Zustimmung der Kreistadt Erbach bei der Beantragung der Bestattung einzuholen.</p>	
<p>§ 17 Totenruhe und Umbettung (1) Die Totenruhe des Verstorbenen darf grundsätzlich nicht gestört werden. (2) </p>	<p>§ 16 Umbettungen und Ausgrabungen (1) Die Totenruhe des</p>	<p><i>genauer defini-</i></p>

(3)	[REDACTED]	Verstorbenen darf grundsätzlich nicht gestört werden.	<i>nier t</i>
(4)	[REDACTED]		
(5)	[REDACTED]		
(6)	A [REDACTED]		
(7)	Die Kosten der Umbettung und den Ersatz von Schäden, die an benachbarten Grabstätten und Anlagen durch eine Umbettung entstehen, [REDACTED]	(2) Die Erlaubnis zur Umbettung oder Ausgrabung einer Leiche oder einer Urne darf nur erteilt werden, wenn besondere	<i>Alt Absatz 3 in neu Absatz 1 der neuen Satzungen eingliedert Neu Absatz 3 durch Trennung alt</i>

	<p>Gründe das öffentliche Interesse an der Wahrung der Totenruhe deutlich überwiegen. Dies bedarf, unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Vorschriften, der Erlaubnis der Fried-</p>	<p>Ab- satz 2 Ein- schrän- kung nich- t not- wen- dig. Nicht not- wen- dig ge- nau- ere De- finition des Zeit- punktes des al- ten Ab- satz 3, auf- grund des</p>
--	--	---

	<p>hofs- ver- wal- tung im Ein- ver- neh- men mit dem Amt für Ge- sund- heit. Die Zu- stim- mung des Am- tes für Ge- sund- heit ist nicht erfor- der- lich für Um- bet- tun- gen oder Aus- gra- bun-</p>	<p><i>In- fek- ti- ons sch ut- zes sind nur Win ter- mo- nat e und ent- spre che nde Tem pe- ra- tu- ren ge- eig- net. Zu- dem Tre n- nun g des al- ten Ab- satz 3.</i></p>
--	--	---

	<p>gen von Ur- nen.</p> <p>(3) Der Antrag auf Umbettung oder Ausgrabung von Leichen oder Urnen ist durch den nächsten Angehörigen im Einverständnis etwai-ger wei-terer Ange-</p>	<p>Er- gän- zun- g um Aus- gra- bun- g zur Kor- rekt- heit An- pas- sun- g der Aus- dru- cks- wei- se</p>
--	---	---

	<p>hörer und des Nutzersberechtigten in Textform zu stellen.</p>	
	<p>(4) Verstorbene und Nicht-Bestattungspflichtige, die erbestattet wurden, werden</p>	

	aus hygienischen Gründen nur in den Wintermonaten bei entsprechendem niedrigen Temperaturen umgebetet oder ausgegraben. Den Termin hierz u legt die Friedhofsverwaltung fest.	
--	---	--

	<p>(5) Um- bet- tun- gen und Aus- gra- bun- gen wer- den aus- schlie- ßlich von der Fried- hofs- ver- wal- tung bzw. deren Diens- tleis- ter aus- ge- führt und fin- den ohne Teil- nahm- e Drit- ter statt.</p>	
--	--	--

	<p>(6) Die Kosten der Um- bet- tung bzw. Aus- gra- bung und den Er- satz von Schä- den, die an be- nach- bar- ten Grab- stät- ten und Anla- gen durch eine Um- bet- tung bzw. Aus- gra- bung ent- ste- hen,</p>	
--	---	--

	trägt der An- tragst eller.	
<p>§ 12 Grabarten</p> <p>(1) Auf dem Friedhof werden folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Reihengrabstätten, b) Wahlgrabstätten, c) Urnenreihengrabstätten, d) Urnenwahlgrabstätten, e) Kindergrabstätten, f) Ehrengrabstätten g) anonyme Urnengräber h) Wiesenurnengräber <p>Die Friedhofsverwaltung legt fest, welche Grabarten in welcher Anzahl auf den einzelnen Friedhöfen der Kreisstadt Erbach ausgewiesen werden.</p> <p>(2) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb oder Verlängerung des Nutzungsrechts an einer, der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf die Unveränderlichkeit der jeweiligen Umgebung.</p> <p>(3) Aus zwingenden Gründen des öffentlichen Rechts kann die Friedhofsverwaltung Grabstätten verlegen. Die Leichen oder Aschenreste sind in diesen Fällen in ein anderes Grab gleicher Art umzubetten. Die Grabmäler und ihr Zubehör sind umzusetzen, die Kosten trägt die Friedhofsverwaltung.</p>	<p>§ 17 Grabarten</p> <p>(1) Auf dem Friedhof werden folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt</p> <p>a) V a h l g r a b s t ä t</p>	<p><i>Neu sor- tie- run g</i></p> <p><i>Auf- nah me neu er Gra bart</i></p>

t
e
n
f
ü
r
E
r
d
b
e
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
b) U
r
n
e
n
w
a
h
l
g
r
a
b
s
t
ä
t
t

e
n
c) R
e
i
h
e
n
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n
f
ü
r
E
r
d
b
e
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
d) U
r

*n
e
n
r
e
i
h
e
n
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n*

e) *K
i
n
d
e
r
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n*

f) *V
i*

e
s
e
n
u
r
n
e
n
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n

g) t
e
i
l
a
n
o
n
y
m
e
G
r
a
b
s
t
ä
t
t

h) *a
n
o
n
y
m
e
U
r
n
e
n
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n*

Die Friedhofsverwaltung legt fest, welche Grabarten in wel-

	<p>cher An- zahl auf den ein- zel- nen Fried- höfen der Kreiss- tadt Er- bach aus- ge- wie- sen wer- den.</p> <p>(2) Es be- steht kein An- spruc- h auf Er- werb oder Ver- län- ge- rung des Nut- zungs- recht s an</p>	
--	---	--


	<p>einer, der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf die Unveränderlichkeit der jeweiligen Umgebung.</p> <p>(3) Aus zwingenden Gründen des öffentlichen Rechts kann die Fried-</p>	
--	--	--

	hofs- ver- wal- tung Grab- stät- ten verle- gen. Die Lei- chen oder Asche n- reste sind in die- sen Fällen in ein ande- res Grab glei- cher Art um- zu- bet- ten. Die Grab- mäler und ihr Zube- hör sind um-	
--	--	--

	zu- set- zen, die Kos- ten trägt die Fried- hofs- ver- wal- tung.	
<p>§ 13 Nutzungsrechte an Grabstätten</p> <p>(1) Nutzungsrechte an Grabstätten können nur nach Maßgabe dieser Friedhofsordnung begründet werden. Sie sind öffentlich-rechtlicher Natur. Die Grabstätten bleiben Eigentum [REDACTED].</p> <p>(2) [REDACTED]</p> <p>(3) [REDACTED]</p>	<p>§ 18 Nutzungsrechte an Grabstätten</p> <p>(1) Nutzungsrechte an Grabstätten können nur nach Maßgabe dieser Friedhofsordnung begründet</p>	<p><i>Be- griff s- an- pas- sun- g</i></p> <p><i>An- pas- sun- g der Aus- dru- cks- wei- se</i></p>

	<p>werden. Sie sind öffentlich-rechtlicher Natur. Die Grabstätte bleibt Eigentum der Friedhofsverwaltung.</p> <p>(2) Besteht über das Nutzungsrecht an einer Grabstätte Meinungsverschieden-</p>	<p>Zukünftig unter § 20 Abs. 12</p>
--	--	-------------------------------------

	heiten zwischen den Be- rech- tig- ten, so kann die Fried- hofs- ver- wal- tung bis zum Nach- weis einer Eini- gung oder recht skräft- tigen rich- terli- chen Ent- schei- dung jede Be- nut- zung der Grab- stätte	
--	---	--

	un- tersa- gen oder Zwi- schen -re- ge- lun- gen tref- fen.	
<p>§ 14 Grabbelegung</p> <p>(1) In jeder Grabstelle darf während des Laufs der Ruhefrist grundsätzlich nur eine Erdbestattung vorgenommen werden.</p> <p>(2) Es ist zulässig, eine mit ihrem neugeborenen Kind verstorbene Mutter oder zwei zur gleichen Zeit in ihrem ersten Lebensjahr verstorbene Kinder in einem Sarg beizusetzen.</p> <p>(3) </p>	<p>§ 19 Grabbelegung</p> <p>(1) In jede Grabstelle die für Erdbestattungen vorgesehen ist darf während des Laufs der Ruhefrist grundsätzlich</p>	<p><i>Genauere Definition</i></p>

nur eine Erdbestattung vorgenommen werden.

In jede Grabstelle die für Urnen vorgesehen ist darf während des Laufs der Ruhefrist nur eine Urnenbestattung vorgenommen

wer-
den.

(2) Es ist zulässig eine mit ihrem neu-gebo-renen Kind verstor-bene Mut-ter oder zwei zur glei-chen Zeit in ihrem ersten Le-bens-jahr verstor-benen Kin-der in einem Sarg zu be-stat-ten.

	<p>(3) Es ist zulässig, dass in einer Grabstelle in der bereits eine Erdbestattung stattgefunden hat ein im ersten Lebensjahr verstorbenes Kind sowie Nicht-Bestattungspflichtige erdbestattet</p>	
--	--	--

	werden, wenn die Ruhefrist des Verstorbenen im ersten Lebensjahr die Ruhefrist des bereits bestatteten Verstorbenen nicht übersteigt. Dies gilt auch für Reihengrabstätten für Erd-	
--	---	--

	<p>be- stat- tun- gen.</p> <p>(4) Wird eine Erd- be- stat- tung vor- ge- nom- men und ist es hierzu not- wen- dig eine be- reits be- stat- tete Urne zu ent- fer- nen und wie- der beizu- set- zen fällt die Ge-</p>	
--	--	--

		büher einer Um- bet- tung an.	
(1)	[Redacted]	§ 20 Defi- ni- tion, Ent- stehung und Über- gang des Nutzungs- rechts (1) Wahl- grab- stätten sind Grab- stätten an denen auf An- trag ein Nutzungs- recht für	Kom- plet- t- über- rar- bei- tung des §
(2)	[Redacted]		•
(3)	[Redacted]		
(4)	[Redacted]		
a)	[Redacted]		
b)	[Redacted]		•
c)	[Redacted]		

d) [REDACTED]

e) [REDACTED]

f) [REDACTED]

g) [REDACTED]

h) [REDACTED]

i) [REDACTED]

j) [REDACTED]

(5) [REDACTED]

(6) [REDACTED]

(7) [REDACTED]

(8) [REDACTED]

(9) [REDACTED]

die Dauer der Nutzungszeit verliehen wird. Auf Verleihung des Nutzungsrechts an einer bestimmten Wahlgrabstätte besteht kein Rechtanspruch. Wünsche des Erwerbers bezüglich

(10)

lich
Lage
der
Wahl-
grab-
stätte
für
Erd-
be-
stat-
tun-
gen
wer-
den
nach
Mög-
lich-
keit
be-
rück-
sich-
tigt.

(2) Der
An-
trag
zum
Er-
werb
eines
Nut-
zungs
recht
s ist
grund
sätz-
lich
von
einer
na-
türli-

	<p>chen Per- son zu stel- len und muss in Text- form erfol- gen. Der Er- wer- ber ist der Nut- zungs be- rech- tig- ter. Das Nut- zungs recht ist auf An- trag über- trag- bar.</p> <p>(3) Das Nut- zungs recht</p>	
--	---	--

	an einer Wahlgrabstätte umfasst die Befugnis des Nutzungsberechtigten zu bestimmen, wer in der Grabstätte bestatet werden soll, sowie über die Art der Gestaltung und der	
--	---	--

	<p>Pflege Grabstätte zu entscheiden.</p> <p>(4) Aus dem Nutzungsrecht ergibt sich die Pflicht zur Anlage und zur Pflege der Grabstätte .</p> <p>(5) Bei Tod des Nutzungsberechtigten wird das Nutzungs</p>	
--	--	--

	recht durch die Friedhofsverwaltung grundsätzlich an einen Angehörigen übertragen. Dafür ist ein Antrag in Textform zu stellen. Schon beim Erwerb eines Nutzungsrechts soll der Erwerber	
--	--	--

	für den Fall des Ablebens einen nachfolgenden Nutzungsberechtigten bestimmen. Liegt keine Nachfolgebestimmung vor, geht das Nutzungsrecht auf Antrag des zukünftigen Nutzers	
--	--	--

be-
rech-
tigten
in
nach-
fol-
gen-
der
Rei-
hen-
folge
mit
des-
sen
Ein-
willi-
gung
auf
eine
der
fol-
gen-
den
Perso-
nen
über:

a) a
u
f
d
e
n
E
h
e
g
a
t
t
e

n
o
d
e
r
d
e
n
L
e
b
e
n
s
p
a
r
t
n
e
r
n
a
c
h
d
e
n
L
e
b
e
n
s
p
a
r
t
n
e
r

S
C
h
a
f
t
s
g
e
s
e
t
z
u
n
d
z
w
a
r
a
u
c
h
d
a
n
n
/
w
e
n
n
K
i
n
d
e
r
a
u

b) die ehe l i c
s e i n e r f r ü h e r e n E h e v o r h a n d e n s i n d ,

hen, nichte helichen Kinder und Adoptiveltern,

c) die Einzelinderreihe
folgender Berechtigungen

h
r
e
r
V
ä
t
e
r
u
n
d
M
ü
t
t
e
r

d) d
i
e
E
l
t
e
r
n

e) d
i
e
G
e
s
c
h
w
i
s
t

f) e r
d i e
S t i e
f g e
s c h
w i s
t e r

g) E h e
g a t
t e
n u n
d L e
b e n
s

h)

p
a
r
t
n
e
r
d
e
r
h
i
e
r
a
u
f
g
e
l
i
s
t
e
n
p
e
r
s
o
n
e
n
L
e
b
e
n

s
g
e
f
ä
h
r
t
e

i) E
r
b
e

Inner-
halb
der
ein-
zel-
nen
Grupp
e b)
bis f)
wird
der
Äl-
teste
nut-
zungs
be-
rech-
tigt.

Er-
klärt
sich
keiner
der
auf-
ge-

	führen Personen zur Übernahme des Nutzungsrechts bereit, so hat der Erbe das Abräumen der Grabstätte zu beauftragen. Die Grabanlage wird nach §§ 94, 946 BGB vererbt und ist somit im	
--	---	--

	Eigentum des Erben. Kommt dieser der Verpflichtung nicht nach beauftragt die Friedhofsverwaltung ohne Einräumung jeglicher Ersatzansprüche die Abräumung zu Las-	
--	--	--

	<p>ten des Er- ben. Es gilt § 41 Abs. 2 ent- spre- chend .</p> <p>(6) Das Nut- zungs recht wird grund sätz- lich nur an- läss- lich eines To- des- falls ein- ge- räum t.</p> <p>(7) Das Nut- zungs recht ent- steht nach Zah-</p>	
--	--	--

	<p>lung der fälligen Nutzungsrechtsgeld und Aushändigung der über das Recht ausgestellten Urkunde.</p> <p>(8) Der Nutzungsberechtigte hat das Recht auf Beisetzung nach sei-</p>	
--	--	--

	nem Able- ben sowie Recht auf Bei- set- zung sei- ner ver- stor- be- nen Ange- höri- gen in dem Wahl- grab, so- fern noch freie Grab- stel- len in der Grab- stätte vor- han- den sind. Ange- hö- rige im Sinne	
--	---	--

dieser Bestimmung sind:

a) Ehegatten oder Lebenspartnerinnen nach dem L

e
b
e
n
s
p
a
r
t
n
e
r
s
c
h
a
f
t
s
g
e
s
e
t
z
e
h
e
l
i
c
h
e
,
n
i
c
h
t
e

b)

h
e
l
i
c
h
e
K
i
n
d
e
r
u
n
d
A
d
o
p
t
i
v
k
i
n
d
e
r
c) S
t
i
e
f
k
i
n
d
e
r

	d) E n k e l k i n d e r	
	e) E l t e r n	
	f) G e s c h w i s t e r	
	g) E h e g a t t e n	

u
n
d
L
e
b
e
n
s
p
a
r
t
n
e
r
d
e
r
h
i
e
r
a
u
f
g
e
l
i
s
t
e
t
e
n
p
e
r
s
o

n
e
n
h) L
e
b
e
n
s
g
e
f
ä
h
r
t
e
i) o
d
e
r
E
r
b
e
.

Die
Bei-
set-
zung
ande-
rer
Perso-
nen in
dem
Wahl-
grab
be-

	<p>darf der Einwilligung der Friedhofsverwaltung. Auf die Erteilung dieser Zustimmung besteht kein Rechtsanspruch.</p> <p>(9) Wiedererwerb oder Verlängerung des Nutzungsrechts sind</p>	
--	--	--

	nur auf Antrag und nur für die gesamte Wahlgrabstätte möglich. Unter bestimmten Umständen und im Ermessen der Friedhofsverwaltung kann die Friedhofsverwaltung	
--	--	--

	bei nur teil- be- leg- ten Grä- bern Aus- nah- men zu- las- sen. Ein Recht san- spruc h auf Ver- län- ge- rung oder Wie- der- er- werb be- steht nicht. Eine Ver- län- ge- rung einer Grab- stätte kann um 5,	
--	---	--

	<p>10, 15, bei Wahl- grab- stätte für Erd- be- stat- tun- gen auch um 20 oder 25 Jahre bean- tragt wer- den.</p> <p>(10) Unter dem Wie- der- er- werb eines Nut- zungs recht s an einer Wahl- grab- stätte ist die Ein- räu-</p>	
--	--	--

	mung einer weiteren Nutzungszeit zu verstehen. Der Antrag kann frühestens drei Monate vor Ablauf des Nutzungsrechts gestellt werden. Die Verlängerung des Nutzungsrechts um-	
--	--	--

	fasst einen kürzeren Zeitraum als die komplette Nutzungszeit. Der Wiederwerb und die Verlängerung sind von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr abhängig.	
--	--	--

	<p>(11) Eine Be- stat- tung darf nur statt- fin- den, wenn die Ru- he- frist die Nut- zungs zeit nicht über- steigt oder ein Nut- zungs recht für die Zeit bis zum Ab- lauf der Ru- he- frist um volle Jahre wie-</p>	
--	---	--

	<p>der erworben wird.</p> <p>(12) Der Nutzungsberechtigte hat der der Friedhofsverwaltung Änderungen des Namens und der Anschrift mitzuteilen. Für Nachteile die ihm aus der Un-</p>	
--	--	--

	<p>ter- las- sung einer sol- chen Mit- tei- lung ent- ste- hen, haftet die Kreis stadt Er- bach nicht.</p> <p>(13) Auf den Ab- lauf des Nut- zungs recht s wird der Nut- zungs be- rech- tigte in Text- form oder durch ein-</p>	
--	--	--

	<p>monatige Anbringung eines entsprechenden Hinweises auf der Grabstätte hingewiesen.</p> <p>(14) Mit einem Antrag kann der Nutzungsberechtigte auf das Nutzungsrecht ver-</p>	
--	--	--

	<p>zich- ten. Die Grab- stätte muss nach Ge- neh- mi- gung des An- trags abge- räum t, ein- gee- net und mit Ra- sen be- grünt wer- den. Die Ge- bühr für das vor- zei- tige Ab- räu- men der Grab- stätte</p>	
--	--	--

	<p>ist fällig.</p> <p>(15) Bei Been- di- gung des Nut- zungs recht s gilt § 44 (2) und (3).</p> <p>(16) Es wer- den ein- oder mehr stel- lige Wahl- grab- stät- ten ange- bo- ten. Nach Ab- lauf der Ru- he- frist einer Lei-</p>	
--	---	--

	che kann in die be- tref- fende Grab- stelle eine wei- tere Erd- be- stat- tung erfol- gen, wenn die restli- che Nut- zungs zeit die Ru- he- frist er- reicht oder das Nut- zungs recht wie- der- er- wor- ben bzw.	
--	---	--


	min- des- tens für die Zeit bis zum Ab- lauf der Ru- he- frist ver- län- gert wird. Glei- ches gilt bei Ab- lauf der Ru- he- frist einer Urne, die be- tref- fende Grab- stelle kann dann er- neut mit	
--	--	--

	<p>einer Urne belegt werden, sofern die Ruhefrist nicht den Zeitraum des Nutzungsrechts übersteigt.</p>	
<p>Bisher Teil des § 23 Urnengrabstätten, Formen der Aschenbeisetzung c) Grabstätten für Erdbestattungen mit Ausnahme der Reihengrabstätten und Kindergräbern: bis zu 4 Ascheurnen je Grabstelle</p>	<p>§ 21 Wahlgrabstätten für Erdbestattungen (1) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen</p>	<p><i>§ neu : Zur besseren Lesbarkeit und Verständnis der Sat-</i></p>

	<p>gen sind Grabstätten an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird.</p> <p>(2) In einer Wahlgrabstätte für Erdbestattungen</p>	<p>zung.</p> <p>Zukünftig nur noch Anrecht auf Bestattung zweier Urnen, statt vier.</p> <p>Dies wird in den Folgejahren positive Auswirkungen</p>
--	---	---

darf
pro
Grab-
stelle
die
Bei-
set-
zung
von
einer
Erd-
be-
stat-
tung
und
zwei
Ur-
nen
vor-
ge-
nom-
men
wer-
den.


g
auf
die
Ge-
büh-
ren
ha-
ben
. In
Folg
e
der
Re-
du-
zie-
run
g
wird
es
me
hr
Gra
ban
käuf
e
ge-
ben
. Die
Kos
ten
kön
nen
auf
me
hr
Nut
zun
gs-
be-
rech

		<p>tigt e ver- teilt wer- den .</p>
<p>§ 22 Maße der Wahlgrabstätte Jede Grabstelle einer Wahlgrabstätte hat folgende Maße: Länge: 2,70 m Breite: 1,00 m </p>	<p>§ 22 Maße der Wahlgrabstätten für Erdbestattungen Jede Grabstelle einer Wahlgrabstätte für Erdbestattungen hat in der Regel folgende Maße Länge 2,70 m Breite 1,00 m Sollten die Maße den tatsächlichen Gegebenheiten auf den einzelnen Fried-</p>	<p>kor- rekt e Be- griff- lich- keit ge- nau ere De- finition</p>


	<p>höfen nicht entsprechen, legt die Friedhofsverwaltung die geeignete Größe fest.</p> <p>Die Gräber sind so anzulegen, dass Seitenpfade zwischen den Grabstätten liegen. Die genaue Lage der Grabstätte bestimmt die Friedhofsverwaltung.</p>	
<p>§ 25 ██████████ Urnenwahlgrabstätte Urnenwahlgrabstätten sind für Urnen bestimmte Grabstätten, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird.</p> <p><i>Bisher Teil des § 23 Urnengrabstätten, Formen der Aschenbeisetzung</i> <i>b) Urnenwahlgrabstätte: bis zu 4 Ascheurnen je Grabstelle</i></p>	<p>§ 23 Urnenwahlgrabstätten (1) Urnenwahlgrabstätten sind Grabstätten an</p>	<p><i>Zukünftig nur noch Anrecht</i></p>

	<p>denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird.</p> <p>(2) In einer Urnenwahlgrabstätte dürfen pro Grabstelle zwei Urnen beige- gesetzt werden.</p>	<p>auf Bestattung zweier Urnen, stat vier. Dies wird in den Folgejahren positive Auswirkungen auf die Gebühren haben. In Folge der Re-</p>
--	--	--

		<p>du- zie- run g wird es me hr Gra ban käuf e ge- ben . Die Kos ten kön nen auf me hr Nut zun gs- be- rech tigt e ver- teilt wer den .</p>
<p>§ 28 Maße [REDACTED] Jede Grabstelle [REDACTED] einer Urnenwahlgrabstätte hat folgende Maße: Länge: 1,50 m</p>	<p>§ 24 Maße der Urnen- wahl-</p>	<p>An- pas sun g zur</p>

<p>Breite 0,70 m</p>	<p>grabstätten Jede Grabstelle einer Urnenwahlgrabstätte hat in der Regel folgende Maße</p> <p>Länge 1,50 m</p> <p>Breite 0,70 m</p> <p>Sollten die Maße den tatsächlichen Gegebenheiten auf den einzelnen Friedhöfen nicht entsprechen, legt die Friedhofverwaltung die geeignete Größe fest.</p>	<p><i>beseren Lesbarkeit der ganzen Satzung</i></p> <p><i>genauere Definition</i></p>
<p>(1) </p>	<p>entfällt</p>	<p><i>Eingliederung in an-</i></p>

(2) [Redacted]		der eindeutiger e §
[Redacted]	<p>§ 25 Definition Reihengrabstätte Reihengrabstätten für Erdbestattungen dienen der Bestattung eines Sarges. Urnenreihengrabstätten dienen der Bestattung einer Urne. Sie werden der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhefrist des zu Bestattenden zugeteilt. Ein Wiedererwerb des Nut-</p>	Globale Erläuterung der Reihengrabstätte

	zungs- rechts ist nicht mög- lich.	
<p>§ 20 Wiederbelegung und Abräumung</p> <p>(1) Über die Wiederbelegung von Reihengrabstätten, für die die Ruhefrist abgelaufen ist, entscheidet die Friedhofsverwaltung.</p> <p>(2) </p>	<p>§ 26 Wiederbelegung und Abräumung</p> <p>(1) Über die Wiederbelegung von Reihengrabstätten, für die die Ruhefrist abgelaufen ist, entscheidet die Friedhofsverwaltung</p>	<p><i>Anpassung an gesetzliche Mindestmaß</i></p>

	<p>(2) Die jeweiligen Nutzungsberechtigten müssen innerhalb von 3 Monaten nach Ruhefristende das Abräumen auf ihre Kosten hin veranlassen. Auf das Ende des Nut-</p>	
--	--	--

	zungs recht s wird durch An- brin- gung eines Hin- wei- ses auf der Grab- stätte 3 Mo- nate vor Ab- lauf der Nut- zungs- zeit hin- ge- wie- sen. Nach Ab- lauf dieser ins- ge- samt 6 Mo- naten gibt die Fried-	
--	--	--

	<p>hofs- ver- wal- tung das Ab- räu- men zu Las- ten des Nut- zungs be- rech- tigten in Auf- trag.</p>	
<p>§ 19 Maße der Reihengrabstätte Jede Reihengrabstätte hat folgende Maße: Länge: 2,50 m Breite: 1,00 m</p>	<p>§ 27 Maße der Reihen- grabstät- ten für Erdbe- stattun- gen Jede Grab- stelle einer Reihen- grabstätte für Erdbe- stattungen hat in der Regel fol- gende Maße</p>	<p><i>ge- nau ere De- fini- tion</i></p>

	<p>Länge 2,50 m</p> <p>Breite 1,00 m</p> <p>Sollten die Maße den tatsächlichen Gegebenheiten auf den einzelnen Friedhöfen nicht entsprechen, legt die Friedhofverwaltung die geeignete Größe fest.</p>	
<p>§ 28 Maße [redacted]</p> <p>(1) Jede Grabstelle einer Urnenreihengrabstätte [redacted] hat folgende Maße:</p> <p>[redacted]</p> <p>[redacted]</p> <p>(2) [redacted]</p> <p>[redacted]</p>	<p>§ 28 Maße der Urnenreihengrabstätte</p> <p>Jede Grabstelle einer Urnenreihengrabstätte hat in der Regel folgende Maße</p> <p>Länge 0,70 m</p>	<p><i>Urnenreihengrabstätten bieten lediglich die Möglichkeit der</i></p>

	<p>Breite 0,70 m</p> <p>Sollten die Maße den tatsächlichen Gegebenheiten auf den einzelnen Friedhöfen nicht entsprechen, legt die Friedhofverwaltung die geeignete Größe fest.</p>	<p>Beisetzung einer Urne. Daher Größenbestimmungen, um diesem fakt gerecht zu werden.</p> <p>Auf Friedhöfen ist es verpflichtend im Min</p>
--	--	---

		<p>des- ten Rei- hen gra- b- stät- ten für Erd- be- stat- tun- gen als auc- h Ur- nen rei- hen gra- b- stät- ten aus zu- wei- sen.</p>
<p>§ 27 [REDACTED] Wiesenuhnengrabstätte (1) Wiesenuhnengrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten, die durch die Friedhofsverwaltung vergeben werden und denen auf Antrag das Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren verliehen wird. <i>Bisher Teil des § 23 Urnengrabstätten, Formen der Aschenbeisetzung</i> e) Wiesenuhnengrabstätte: bis zu 2 Ascheurnen je Grabstelle (2) Wiesenuhnengrabstätten können nur auf den Friedhöfen vergeben werden, bei denen räumlichen Voraussetzungen (Wiesenflächen) gegeben sind. Dies ist nicht auf allen Friedhöfen der Fall.</p>	<p>§ 29 Wie- senur- nengrab- stätten (1) Wie- senur- nen- grab- stät- ten sind für</p>	<p>Vor- her § 23 Abs. 1</p>

	Urnenbestatungen bestimmte Grabstätten, die durch die Friedhofsverwaltung vergeben werden und denen auf Antrag das Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jah-	Nr. e)
--	--	-----------

	<p>ren ver- lie- hen wird.</p> <p>(2) In ei- ner Wie- senur nen- grab- stätte dür- fen pro Grab- stätte zwei Ur- nen bei- ge- setzt wer- den.</p> <p>(3) Wie- senur nen- grab- stät- ten kön- nen nur auf den Fried- höfen</p>	
--	--	--

	<p>vergeben werden, bei denen räumlichen Voraussetzungen (Wiesensflächen) gegeben sind. Dies ist nicht auf allen Friedhöfen der Fall.</p>	
<p>§ 28 Maße [redacted] (1) [redacted] [redacted] [redacted]</p> <p>(2) Jede Grabstelle einer Wiesenurnengrabstätte hat folgende Maße:</p>	<p>§ 30 Maße der Wiesenurnengrabstätten Jede Grabstelle einer Wiesenurnengrab-</p>	<p><i>Durch Aufgliederung in einzelne</i></p>

<p>Länge: 0,80 m</p> <p>Breite: 0,70 m</p>	<p>stätte hat die Maße</p> <p>Länge 0,80 m</p> <p>Breite 0,70 m</p>	<p>§§ bessere Übersichtlichkeit erreicht</p>
<p>§ 30 Kindergrabstätte</p> <p>(1) [redacted] Das Nutzungsrecht wird für die Dauer von 20 Jahren verliehen. Der Ersterwerb [redacted] ist [redacted] nur [redacted] möglich anlässlich eines Todesfalles. Auf Verleihung des Nutzungsrechtes an einem Kindergrab besteht kein Rechtsanspruch. Die Lage des Grabes wird von der Friedhofsverwaltung festgelegt. Wiedererwerb oder Verlängerung sind nur auf Antrag möglich. Eine Kindergrabstätte kann nur einmal wieder erworben werden. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung oder Wiedererwerb besteht nicht.</p> <p>(2) [redacted]</p> <p>[redacted]</p> <p>[redacted]</p> <p>(3) [redacted]</p>	<p>§ 31 Kindergrabstätten</p> <p>Kindergräber werden in Kindergrabstätten für Nicht-Bestattungspflichtige, totgeborene Kinder oder verstorbene Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr und Kindergrabstätten ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum</p>	<p>Zukünftige Unterseite eidung der Kindergräber. Im Ruhefort gibt es das kostenfreie Regen</p>

vollenden 5. Lebensjahr unterschieden.

Das Nutzungsrecht wird für die Dauer von 20 Jahren verliehen. Der Erwerb ist nur möglich anlässlich eines Todesfalls. Auf Verleihung des Nutzungsrechts an einem Kindergrab besteht kein Rechtsanspruch. Die Lage des Grabes wird von der Friedhofsverwaltung festgelegt. Wiederverwerb oder Verlängerung sind nur auf Antrag möglich. Eine

bogen Biotop, mit dieser Möglichkeit sollen den Eltern eine kostengünstige Alternative gegeben werden, eine Bestattung auf dem Kernstadt

	<p>Kindergrabstätte kann nur einmal wieder erworben werden. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung oder Wiedererwerb besteht nicht.</p>	<p><i>Friedhof im Kindergrabfeld vornehmlich zu können.</i></p> <p>Zukünftig § 32</p> <p>Zukünftig § 33</p>
	<p>§ 32 Maße der Kindergrabstätten</p>	<p><i>Neu 2 unterschied-</i></p>



	<p>Jede Grab- stelle einer Kinder- grabstätte für Nicht- Bestat- tungs- pflichtige, totgebo- rene und verstor- bene Kin- der bis zum voll- endeten ersten Le- bensjahr</p> <p>Länge 0,80 m</p> <p>Breite 0,70 m</p> <p>Jede Grab- stelle einer Kinder- grabstätte für Kinder ab dem vollende- ten ersten Lebensjahr bis zum vollende- ten 5. Le- bensjahr hat fol- gende Maße</p>	<p>li- che Gra- b- grö- ßen , bei ge- nan- n- ten Be- stat- tun- gen han- delt es sich um be- son- ders tra- gi- sch- e Be- stat- tun- gen hier sollt- e auc- h kal- ku- la- to-</p>
--	---	--

	<p>Länge 1,50 m</p> <p>Breite 0,70 m</p>	<p>risc h dif- fe- ren- zier- t wer den kön- nen</p>
<p>§ 29 Verweisungsnorm Die Vorschriften dieser Friedhofsordnung über Wahlgrabstätten entsprechend, soweit sich aus den vorstehenden Bestimmungen nichts Abwei- chendes ergibt.</p>	<p>§ 33 Ver- wei- sungs- norm Die Vor- schriften dieser Friedhofs- ordnung über Wahl- grabstät- ten gelten für alle an- deren Grabstät- ten ent- sprechend, soweit sich aus den Bestim- mungen dieser Friedhofs- ordnung nichts Ab- weichen- des ergibt.</p>	<p>Ge- ne- relle Ver- wei- sun- gs- nor- m</p>
	<p>§ 34 Defi- nition</p>	<p>Neu , da</p>

	<p>teilan- onyme Urnenbe- stattung Teilan- onyme Ur- nengrab- stätten sind für Urnenbe- stattungen bestimmte Grabstät- ten, wel- che durch die Fried- hofsver- waltung nach freien Plätzen für die Dauer der Ruhe- frist belegt werden. Eine Ver- längerung des Nut- zungs- rechts oder ein Wiederer- werb ist nicht mög- lich. Die einzelnen Grabstel- len werden nicht ge- kennzeich- net. An ei- ner zentra-</p>	<p><i>neu e Gra bart</i></p>
--	--	--

	<p>len Stelle dieser Grabstätte wird eine namentliche Nennung der beigesetzten Person vorgenommen. Es ist nicht gestattet, Kennzeichnungen der Grabstelle sowie Bepflanzungen vorzunehmen oder Grabschmuck abzulegen.</p>	
<p>§ 26 Definition anonyme Urnengrabstätte Anonyme Urnengrabstätten sind für [REDACTED] bestimmte Grabstätten, welche durch die Friedhofsverwaltung nach freien Plätzen für die Dauer der Ruhefrist belegt werden. Eine Verlängerung des Nutzungsrechts oder ein Wiedererwerb ist nicht möglich. Die einzelnen Grabstellen werden nicht gekennzeichnet. Es ist nicht gestattet, Bepflanzungen vorzunehmen oder Grabschmuck abzulegen.</p>	<p>§ 35 Definition Anonyme Urnengrabstätten Anonyme Urnengrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten, wel-</p>	<p><i>Ver- ein- heitl- i- chu- ng der Aus- dru- cks- wei- se</i></p>

	<p>che durch die Friedhofsverwaltung nach freien Plätzen für die Dauer der Ruhefrist belegt werden. Eine Verlängerung des Nutzungsrechts oder ein Wiedererwerb ist nicht möglich. Die einzelnen Grabstellen werden nicht gekennzeichnet. Es ist nicht gestattet, Kennzeichnungen der Grabstelle sowie Bepflanzungen vorzunehmen oder Grab schmuck abzulegen. Anonyme Bestattun-</p>	<p><i>Zwingen d nötige Einschränkung, um günstige Bestattungsvarianten anzubieten: anonym = anonym.</i></p>
--	---	---

	<p>gen finden ohne Begleitung Angehöriger statt. Die Lage der Urne wird nicht bekanntgegeben.</p>	
<p>§ 31 Ehrengräber (1)  (2) </p>	<p>§ 36 Ehrenwahlgrabstätte Die Kreistadt Erbach, in Form eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, kann einer Grabstätte den Status einer Ehrengrabstätte zuerkennen. Mit der Zuerkennung obliegt ihr die Anlage und Unterhaltung der Grabstätte.</p>	<p><i>Umformulierung. Als Ehrengrabstätten können nun auch auf vorhanden Grabstätten auf-</i></p>

		wert tet wer den .
	<p>§ 39 Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit</p> <p>(1) Grabsteine und Grabeinfassungen aus Naturstein dürfen nur aufgestellt werden, wenn sie nachweislich ohne schlimmste</p>	<p>Neuer § muss nach FBG § 6a in der Satzung berücksichtigt werden.</p> <p>Bisher nur in § 33 Abs. 3 als wünschenswert auf-</p>

	Formen von Kinderarbeit im Sinne von Art. 3 des Übereinkommens Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 17. Juni 1999 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen	genommen
--	--	----------

	men zur Besei- tigung der schlim- msten For- men der Kin- derar- beit (BGBI . 2001 II S. 1291) her- ge- stellt wor- den sind. Her- stel- lung im Sinne dieser Vor- schrift um- fasst sämt- liche Bear- bei- tungs- schritt e von der	
--	--	--

	<p>Ge- win- nung des Na- tur- steins bis zum End- pro- dukt.</p> <p>(2) Der Nach- weis im Sinne von Ab. 1 Satz 1 kann Er- bracht wer- den durch</p> <p>a) e i n e l ü c k e n l o s</p>	
--	---	--

e
D
o
k
u
m
e
n
t
a
t
i
o
n
,
a
u
s
d
e
r
s
i
c
h
e
r
g
i
b
t
,
d
a
s
s
d
i
e
G
r

a
b
s
t
e
i
n
e
o
d
e
r
G
r
a
b
e
i
n
f
a
s
s
u
n
g
e
n
a
u
s
N
a
t
u
r
-
s
t
e
i

n
a
u
s
s
c
h
l
i
e
ß
l
i
c
h
i
n
M
i
t
g
l
i
e
d
s
t
a
a
t
e
n
d
e
r
E
u
r
o
p
ä
i
s
c

h
e
n
U
n
i
o
n
,
w
e
i
t
e
r
e
V
e
r
t
r
a
g
s
t
a
a
t
e
n
d
e
s
A
b
k
o
m
m
e

n
s
ü
b
e
r
d
e
n
E
u
r
o
p
ä
i
s
c
h
e
n
W
i
r
t
s
c
h
a
f
t
s
r
a
u
m
o
d
e
r
d

er
S
c
h
w
e
i
z
h
e
r
g
e
s
t
e
l
l
t
w
o
r
d
e
n
s
i
n
d
o
d
e
r
b)
d
i
e
s
c
h

if
t
li
c
h
e
E
r
k
l
ä
r
u
n
g
e
i
n
e
r
O
r
g
a
n
i
s
a
t
i
o
n
,
i
n
d
i
e
s
e
v

e
r
s
i
c
h
e
r
t
,
d
a
s
s

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

c) s
o
w
e
i
t
d
i
e
V
o
r
l
a
g
e
i
n
e
s
N
a
c
h
w
e
i
s
e
s
n
a
c
h
N

r · 1 u n d 2 · u n z u m u t b a r i s t , d i e s c h r i f t l i c h e E r k l ä r

u
n
g
d
e
s
L
e
t
z
t
v
e
r
ä
u
ß
e
r
e
r
s
/
i
n
d
e
r
d
i
e
s
e
r

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

	<p>(3) Einen Nachweis im Sinne des Abs. 1 Satz 1 bedarf es nicht, wenn der Letztveräußerer glaubhaft macht, dass die Grabsteine oder Grabein-sun-gen oder deren Roh-material vor dem</p>	
--	--	--

	01. März 2019 in das Bundesgebiet eingeführt wurden.	
<p>(1) [Redacted]</p> <p>(2) [Redacted]</p> <p>(3) [Redacted]</p> <p>(4) [Redacted]</p> <p>(5) [Redacted]</p> <p>(6) [Redacted]</p> <p>(7) [Redacted]</p>	<p>§ 40 Erlaubnisvorbehalt (1) Vor jeder Neuanbringung eines Grabmals, einer Einfassung oder einer sonstigen Grabausstattung (beispielsweise Weihwasserbehälter, Ker-</p>	<p>Überarbeitung nach rechtsichereren Vorgaben der Deutschen Natursteinakademie e.V.</p>

(8)

zenhalter) ist ein Antrag von der/dem Nutzungsberechtigten in Textform zu stellen. Dies gilt auch für Veränderungen der Grabanlage, die die sicherheitsrelevanten Parameter eines Grabmals, einer Einfassung oder einer sonstigen

Gra-
bausst
attung
beein-
flus-
sen.

(2) Dem
Antrag
ist

a) d
e
r
G
r
a
b
m
a
l
-
/ E
i
n
f
a
s
s
u
n
g
s
-
b
z
w
·
s
o

n
s
t
i
g
e
G
r
a
b
-
a
u
s
s
t
a
t
t
u
n
g
s
e
n
t
w
u
r
f
m
i
t
G
r
u
n
d
r
i
s

b) sund
die Zeichnungen der Schrift, der Ornamente un

d
d
e
r
S
y
m
b
o
l
e

min-
des-
tens
zwei-
fach
unter
Angabe
des
Materi-
als,
seiner
Bear-
bei-
tung,
des In-
halts,
der
Form
und
der An-
ord-
nung
sowie
der
Funda-
men-
tierung
beizu-
fügen.

	<p>Weiterhin ist auch nachzuweisen, dass sämtliche Gebühren in Zusammenhang mit der Verleihung des Nutzungsrechts bzw. der vorgenommenen Bestattung beglichen wurden.</p> <p>(3) Nach Erteilung der Erlaubnis in</p>	
--	--	--

	Textform durch die Friedhofsverwaltung kann das beantragte Grabmal, die Einfassung oder die sonstige Grabausstattung unter Einhaltung der „Technischen Anleitung zur Standicherheit von Grabanlagen“	
--	--	--

	der Deutschen Natursteinakademie e.V. (TA-Grabmal) in der jeweils geltenden Fassung eingebracht werden. Dies gilt auch für Veränderungen der Grabanlagen, die die sicherheitsrelevanten Parameter eines Grabmals,	
--	---	--

	<p>einer Einfassung oder einer sonstigen Grabausstattung beeinflussen.</p> <p>(4) Nach der Neubringung eines Grabmals, einer Einfassung oder einer sonstigen Grabausstattung sowie nach deren Veränderung ist der Friedhofsverwal-</p>	
--	--	--

	tung eine Abnah- mebe- schei- nigung gemäß der TA- Grab- mal in der je- weilli- gen gelten- den Fas- sung von der bzw. dem Nut- zungs- be- rech- tigten unauf- gefor- dert vorzu- legen. Aus- nah- men hiervon gelten für Verän- derun- gen bei liegen- den	
--	---	--

	<p>Grabmalen sowie Grabmalen und sonstige Grabausstattungen mit einer maximalen Höhe von unter 50 cm.</p> <p>(5) Die Zustimmung darf nur versagt werden, wenn Grabmale durch Gestaltung, Beschriftung oder mangelhafte</p>	
--	--	--

	<p>Anpassung an die Umgebung der Würde des Friedhofs störend oder geeignet sind schutzwürdige Empfindungen und Rechte anderer Friedhofsbenutzer erheblich stören.</p> <p>(6) Die Erlaubnis erlischt, wenn das Grabmal,</p>	
--	--	--

die Ein-
fas-
sung
oder
son-
stige
Gra-
bausst
attun-
gen
nicht
binnen
eines
Jahres
nach
Ertei-
lung
der Er-
laubnis
errich-
tet
worden
ist.

(7) Wer-
den
Grab-
male,
Einfas-
sungen
oder
son-
stige
Gra-
bausst
attun-
gen
ohne
vorhe-
rige Er-
laubnis

	der Friedhofsverwaltung oder nicht mit den im Antrag benannten Gegebenheiten übereinstimmend aufgestellt, so müssen diese von dem Nutzungsberechtigten auf eigene Kosten unverzüglich entfernt werden.	
--	--	--

	<p>Wird dem nicht nachgegangen kommt es zur Ersatzvor-nahme durch die Fried-hofs-verwal-tung. Die da-durch entste-henden Kosten sind von dem Nut-zungs-be-rechti-gen zu tragen.</p>	
	<p>(8) Ohne Zu-stim-mung der Fried-hofs-verwal-tung</p>	

	sind für die Dauer bis zu einem Jahr nach Bestattung provisorische Grabmale als naturalisierte Holztafeln bis zu einer Größe von 14 x 30 cm und Holzkreuze zulässig. Auch temporäre Einfassungen aus Holz, Plastik, Metall oder anderen	
--	---	--

	<p style="color: red;">Materialien müssen spätestens ein Jahr nach der Bestattung entfernt werden.</p>	
<p>§ 35 Standsicherheit</p> <p>(1) [Redacted]</p> <p>(2) [Redacted]</p> <p>(3) [Redacted]</p>	<p style="color: red;">§ 41 Fundamentierung</p> <p style="color: red;">(1) Grabmale, Einfassungen oder sonstige Grabausstattungen sind so zu errichten, dass sie dauerhaft stand-sicher</p>	<p><i>Neufassung in § 41 Fundamentierung und § 43 Standsicherheit s-prü-</i></p>

(4)

sind
und
beim
Öffnen
be-
nach-
barter
Grab-
stätten
nicht
um-
stürzen
oder
sich
senken
könn-
en.
Funda-
men-
tierun-
gen,
Grab-
male,
Einfas-
sungen
und
sons-
tige
Gra-
bausst-
attun-
gen
sind
nur in-
nerhalb
der
Grab-
stätte
einzu-
brin-
gen

fun-
g
Auf-
glie-
de-
run-
g
zur
Übe-
r-
sich-
t-
lich-
keit
in
me-
h-
rere
§§
auf
rech-
tssi-
cher
er
Ba-
sis
der
Deu-
t-
sch-
en
Na-
tur-
stei-
n-
aka-
de-
mie
e.V.

und dürfen nicht an der Friedhofsmauer befestigt werden.

(2) Für die Erstellung und Abnahmeprüfung der Grabanlagen gilt die „Technische Anleitung zur Standicherheit von Grabanlagen“ der Deutschen Naturstein

	<p>Akademie e.V. (TA-Grabmal) in der jeweilig geltenden Fassung.</p> <p>(3) Bei jeder Errichtung oder Veränderung von Grabmalen, Einfassungen oder sonstigen Grabausstattungen können Namen der ausführenden Firma boden- und</p>	
--	---	--

		unauf- fällig an die- sen an- ge- bracht wer- den.	
(1)	[REDACTED]	§ 42 Art und Weise der Ge- staltung (1) Auf Wahl- grab- stätten für Erdbe- stat- tun- gen, Rei- hen- grab- stätten für Erdbe- stat- tun- gen, Urnen- wahl- grab- stät- ten, Urnen- reihen- grab- stätten	An- pas- sun- g des § auf- gru- nd neu- er Gra- bar- ten. Ko- m- plet- t- übe- rar- bei- tun- g rat- sam , § Be- fass- t sich nur noc
(2)	[REDACTED]		
(3)	[REDACTED]		
(4)	[REDACTED]		
(5)	[REDACTED]		
(6)	[REDACTED]		
a.	[REDACTED]		
b.	[REDACTED]		

(7)

[REDACTED]

(8)

[REDACTED]

(9)

[REDACTED]

sowie Kindergräbern dürfen insbesondere zum Gedenken an die dort Ruhenden Grabmale errichtet werden und sonstige Grabausstattungen angebracht werden. Grabmale und sonstige Grabausstattungen müs-

h mit der baulichen Gestaltung der Grabstätten

sen aus
Natur-
stein
herge-
stellt
sein
und
dem
Werk-
stoff
gemäß
gear-
beitet
und
den Er-
forder-
nissen
der
Umge-
bung
ange-
passt
sein.
Die
Grab-
stätten
sind im
min-
desten
mit ei-
ner
Einfas-
sung
aus
Natur-
stein
zu ver-
sehen.

(2) Grab-
male

	<p>müssen stand-sicher im Sinne der vorge-nann-ten §§ sein.</p> <p>(3) Die Ab-mes-sungen des Grab-mals, der Einfas-sung, sonsti-gen Gra-bausst attun-gen oder Be-pflan-zungen dürfen nicht über die Ab-mes-sung der Grab-stätte selbst</p>	
--	--	--

hinaus-
ragen.

(4) Die
Grab-
male
dürfen
auf

a) a
u
f
R
e
i
h
e
n
g
r
ä
b
e
r
n
1
,
0
0
m
a
u
f
W
a
h
l
g
r
ä
b

b)

c)

er
n
f
ü
r
E
r
d
b
e
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
1
/7
5
m
u
n
d
a
u
f
U
r
n
e
n
w
a
h
l

g r ä b e r n u n d K i n d e r g r ä b e r n O , 8 0 n H ö h e n i c h t ü b e r

Schreiben Sie in jeder Zeile die Toleranz von 5%.

(5) Auf
Wie-

	<p>senur- nen- grab- stätten muss eine bo- deng- leiche Grab- platte mit den Maßen: Länge 0,40 m; Breite 0,40 m einge- bracht wer- den. Die Pflege und Er- hal- tung der Grab- platte obliegt den Nut- zungs- be- rech- tigten. Für Be- schädi- gungen an den</p>	
--	---	--

	<p>Grabplattenhaftet die Kreistadt Erbach nicht.</p> <p>(6) Wiesenur-nen-grab-stät-ten, teilan-onyme Grab-stätten und an-onyme Grab-stätten werden von der Fried-hofs-verwal-tung be-grünt und ge-pflegt.</p>	
	<p>§ 43 Prüfung der Standsicherheit</p>	<p>Neu , aus § 35</p>

	<p>(1) Grabmale, Einfassungen und sonstige Grabaussattungen sind von dem Nutzungsberechtigten dauerhaft in verkehrssicherem Zustand zu halten.</p> <p>(2) Der Nutzungsberechtig-</p>	<p>(alt) zum klaren Verständnis der Satzungen getrennt</p>
--	--	--

	tigte der Grab- stätte ist ver- pflich- tet, das Grab- mal im Jahr min- des- tens zwei- mal und zwar nach Been- di- gung der Frost- peri- ode im Früh- jahr und zum ande- ren im Herbs t auf seine Stand si- cher-	
--	--	--

	heit hin fach- män- nisch zu über- prü- fen oder auf Kos- ten des Nut- zungs be- rech- tigten durch Fach- leute über- prü- fen zu las- sen. Dabei fest- ge- stellte Män- gel sind un- ver- züg- lich auf ei- gene Kos-	
--	--	--

	ten zu besei- tigen oder besei- tigen zu las- sen. Die Über- prü- fung ist zu doku- men- tie- ren. Der Nut- zungs be- rech- tigte ist für alle Schä- den ver- ant- wort- lich, der durch man- gel- hafte Stand si- cher- heit	
--	---	--

	<p>von Grabmalen, Einfassungen und sonstigen Grabaussstattungen verursacht werden.</p> <p>(3) Wird der bei einer Überprüfung durch die Friedhofsverwaltung der ordnungswidrige Zustand</p>	
--	--	--

	stand fest- ge- stellt und trotz schrift licher Auf- forde- rung durch die Fried- hofs- ver- wal- tung nicht je- weils inner- halb einer je- weils fest- zuset- zen- den ange- mes- senen Frist der Man- gel besei- tigt, ist die Fried-	
--	--	--

	hofs- ver- wal- tung be- rech- tigt, das Grab- mal oder Teile davon auf Kos- ten der Ver- ant- wort- lichen vor- läufig zu si- chern (z.B. durch umle- gen) oder zu ent- fer- nen. Ist der Ver- ant- wort- liche nicht	
--	--	--

	be- kannt oder ohne be- son- deren Auf- wand nicht zu er- mit- teln, ge- nügt als Auf- forde- rung ein Auf- kleber auf dem Grab- mal bzw. den sons- tigen bauli- chen Anla- gen für die Dauer von einem Mo- nat.	
--	---	--

	(4) Bei unmit- telbar dro- hen- der Ge- fahr ist eine Be- nach- richti- gung nicht erfor- derlich.	
<p>§ 36 Beseitigung von Grabmalen und -einfassungen</p> <p>(1) [REDACTED]</p> <p>(2) [REDACTED].</p> <p>(3) [REDACTED]</p>	<p>§ 44 Ent- fernung und Be- seitigung</p> <p>(1) Grab- male, Ein- fas- sun- gen oder sonstige Gra- bauss tat- tun- gen dür- fen vor</p>	<p>An- pas- sun- g des § ver- stän- dli- cher e, ein- deu- tige Aus- dru- cks- wei- se</p>

	<p>Ab- lauf des Nut- zungs recht s nur mit Er- laub- nis der Fried- hofs- ver- wal- tung be- sei- tigt wer- den.</p> <p>(2) Nach Ab- lauf, Ent- zie- hung oder vor- zeiti- gem Ver- zicht des Nut- zungs recht s an einer</p>	
--	---	--

	<p>Grab- stätte müs- sen Be- pflan- zun- gen, Grab- male, Ein- fas- sun- gen, sons- tige Gra- bauss tat- tun- gen und Fun- da- ment e in- ner- halb von 3 Mo- naten ent- fernt wer- den. Die Grab- stätte muss ein- geeb-</p>	
--	---	--

net und mit Rasen begrünt werden. Wird das Abräumen unterlassen, so veranlasst die Friedhofsverwaltung entsprechende Maßnahmen, die Kosten hierfür trägt

	<p>der Nutzungsrechte.</p> <p>(3) Bei Entziehung des Nutzungsrechts bzw. Verzicht des Nutzungsrechts an einer Grabstätte wird von der Friedhofsverwaltung eine Pflegepauschale für</p>	
--	--	--

	<p>jedes Jahr bis zum ursprünglichen Ablauf des Nutzungsrechts der gesamten Grabstätte erhoben.</p> <p>(4) Abgeräumte Grabflächen sind vom seitherigen Verfügungsbzw. Nutzungs</p>	
--	--	--

	<p>be- rech- tigten durch Ra- sen zu be- grü- nen.</p>	
	<p>§ 45 Denkmal- schutz Historisch und künst- lerisch wertvolle Grabdenk- mäler die als beson- dere Ei- genart des Friedhofes erhalten bleiben sollen wer- den in ei- nem Ver- zeichnis geführt. Jegliche Änderung oder das Entfernen derartiger denkmal- geschütz- ter oder erhaltens- werter</p>	<p><i>Bis- her Teil des § 34 Ge- neh- mi- gun- gs- er- for- der- nis für Gra- b- mal- e - ein- fas- sun- gen Zur Übe- r- sich</i></p>

	<p>Grabmäler bedürfen der Erlaubnis der zuständigen Denkmal-schutzbe-hörde und der Fried-hofsver-waltung.</p>	<p>t-lich-keit zu-künftig neu er §</p>
<p>§ 37 Bepflanzung von Grabstätten</p> <p>(1) [Redacted]</p> <p>(2) [Redacted]</p> <p>(3) [Redacted]</p> <p>(4) [Redacted]</p> <p>(5) [Redacted]</p>	<p>§ 46 Be-pflanzung von Grab-stätten</p> <p>(1) Alle Grab-stät-ten außer Wie-senur-nen-grab-stät-ten und teilan-onym e und an-onym e Ur-nen-grab-stät-ten sind zu be-pflan-</p>	<p>Ko-m-plet-t Übe-rar-bei-tun g not-wen-dig zur bes-se-ren Ver-stän-d-lich-keit und Ein-deu-tig-keit</p>

(6) [Redacted]

(7) [Redacted]

(8) [Redacted]

(9) [Redacted]

(10) [Redacted]

zen und dauernd Instand zu halten. Bei Bepflanzung und Pflege sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere des Gewässer- und Bodenschutzes zu beachten. Die Ver-

	<p>wen- dung von Pflan- zen- schut- zmit- teln oder Wild- kraut- be- kämpf- ungs- mit- teln ist nicht ge- stat- tet. Nicht ver- rott- bare Mate- rialien (z.B. Kunst stoff) sind nicht er- wünsch- t.</p> <p>(2) Die Grab- stätte ist spä-</p>	
--	--	--

	<p>testens 6 Monate nach der Beisetzung bzw. nach dem Erwerb anzulegen.</p> <p>(3) Verwelkte Blumen und Kränze sind von den Grabstätten unverzüglich zu entfernen und in den dafür vorgesehenen</p>	
--	---	--

	<p>hen Stel- len zu ent- sor- gen. Der für Ge- wer- be- trei- bende zu- tref- fende § 10</p> <p>Error! Refer- ence sourc e not foun d. Abs. (9) bleibt unbe- rührt.</p> <p>(4) Zur Be- pflan- zung der Grab- stätte sind nur geeig-</p>	
--	--	--

	nete Ge- wächs e zu ver- wen- den, die an- dere Grab- stät- ten und die öf- fentli- chen Anla- gen und Wege nicht beein- träch- tigen. Ins- be- son- dere sind keine Bäum e oder groß- wüch- sigen Sträu- cher zu ver- wen-	
--	---	--

	den. Für Schäden, die durch auf einer Grabstätte gepflanzten Bäume, Sträucher, Hecken oder ähnlichen Anpflanzungen an Grabmalen, Einfassungen oder sonstigen Grabbaussat- tun-	
--	--	--

	gen be- nach- bar- ten Grab- stät- ten oder an öf- fentli- chen Anla- gen und We- gen verur- sacht wer- den, haftet der Nut- zungs- be- rech- tigte der Grab- stätte , de- ren Be- pflan- zung die Schä- den verur-	
--	--	--

sacht
hat.

(5) Be-
pflan-
zun-
gen
dür-
fen
eine
Höhe
von
2,50
m
nicht
über-
schrei-
ten.

(6) Nut-
zungs-
be-
rech-
tigte
haben
zu
dul-
den,
dass
Bäum
e der
allge-
mei-
nen
Fried-
hofs-
anla-
gen
die
Grab-
stätte

	über- ra- gen. Die Nut- zungs- be- rech- tigten haben Blü- ten- und Laub- fall der Bäum e der Fried- hofs- an- lage auf die Grab- stät- ten zu dul- den und müs- sen diese im Rah- men der Grab- pflege besei- tigen.	
--	---	--


(7) Sind zwischen den Gräbern Seitenpfade oder entstehen diese durch Neuanlage eines Grabes zählt der jeweils linke Seitenpfad vom Grabzugangsweg gesehen zur Grabstätte . Die-

	<p>ser ist ent- spre- chend mit Rasen zu be- grü- nen und zu pfle- gen.</p> <p>(8) Der Nut- zungs- be- rech- tigte kann die Grab- stätte selbst anle- gen und pfle- gen oder damit einen zuge- lasse- nen Gärt- ner be- auf- tra-</p>	
--	---	--

	<p>gen. An- sprec hpart- ner der Fried- hofs- ver- wal- tung bleibt unge- achtet hier- von der Nut- zungs- be- rech- tigte.</p> <p>(9) Gieß- kan- nen, Spar- ten, Har- ken, an- dere Ge- räte oder sons- tige Dinge für den Grab-</p>	
--	---	--

	schmuck wie un bepflanzte Schalen dürfen nicht auf den Grabstätten oder hinter den Grabmalen und in Anpflanzungen aufbewahrt werden. Ausnahme hiervon bildet lediglich eine Ein-	
--	--	--

	steck- vase wel- che un- auf- fällig gela- gert wird. Die Fried- hofs- ver- wal- tung kann ohne Auf- forde- rung Gut wel- ches an oder auf Grab- stät- ten lagert ent- schä- di- gungs los ent- fer- nen.	
--	---	--

	(10) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung von gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätte obliegt ausschließlich der Friedhofsverwaltung.	
<p>§ 38 Herrichtungsverpflichtung und friedhofswürdige Unterhaltung</p> <p>(1) </p>	<p>§ 47 Unterlassen der Herrichtung, Bepflanzung und</p>	<p><i>Kompletüber-</i></p>

(2) [Redacted]

(3) [Redacted]

(4) [Redacted]

(5) [Redacted]

Pflege der Grabstätte

(1) Wird eine Grabstätte bei der der Nutzungsberechtigte für das Herrichten, bepflanzen, unterhalten und die Pflege verantwortlich ist über einen längeren Zeitraum

beitun-
g,
ver-
stän-
dli-
cher
e
und
ein-
deu-
ti-
ger
e
Aus-
dr-
cks-
wei-
se,
nö-
tige
Auf-
neh-
me
wei-
te-
rer
Sac-
h-
ver-
halt-
e
auf-
gru-
nd
neu-
er
Gra-
bar-
ten.

	nicht ordnungsgemäß hergerichtet, bepflanzt, unterhalten oder instandgehalten, hat der Nutzungsberechtigte nach Aufforderung in Textform durch die Friedhofs-	
--	---	--

	ver- wal- tung die Grab- stätte in- ner- halb einer fest- ge- setz- ten ange- mes- senen Frist in Ord- nung zu brin- gen. Nach er- folg- losem Ab- lauf dieser Frist kann die Fried- hofs- ver- wal- tung das	
--	--	--

	Nutzungsrecht ohne Entschädigung entziehen, soweit der Nutzungsberechtigte in Textform unter Fristsetzung hierauf hingewiesen wurde. In diesem ergehenden Entzie-	
--	---	--

	hung sbe- schei d wird der Nut- zungs be- rech- tigte auf- ge- for- dert, in- ner- halb von drei Mo- naten das Grab- mal, die Fun- da- ment e, die Ein- fas- sung, die son- tige Gra- bauss tat- tung und	
--	---	--

	die Be- pflan- zung zu ent- fer- nen, das Grab ein- zueb- nen und mit Ra- sen zu be- grü- nen. Kom mt der Nut- zungs be- rech- tigte die- sem nicht nach, kann die Fried- hofs- ver- wal- tung den	
--	--	--

	Auftrag zu Lasten des Verantwortlichen erteilen. Der Nutzungsberechtigte hat außerdem die Pflegepauschale für die restliche Laufzeit der Grabstätte zu zahlen.	
--	--	--

	<p>(2) Ist der Nutzungsbe- rechtigte unbe- kannt oder nicht ohne beson- deren Auf- wand zu er- mitteln, so genügt ein Hin- weis- schild an der Grab- stätte , dass der Nutzungs- be- rechtigte bei der Fried-</p>	
--	---	--

	<p>hofs- ver- wal- tung vor- spre- chen sol- len. Dies ist für die Daue r von 12 Wo- chen auf der Grab- stätte zu be- las- sen.</p> <p>(3) Bei ord- nung swid- rigem Grab- schm uck oder bei nicht ge- stat- tetem Grab-</p>	
--	--	--

schmuck auf Wiesenur-
nen-grabstätten,
teilanonymen oder
anonymen Urnen-
grabstätten wird
der Nutzungsbe-
rechtigte in Text-
form aufgefordert
den Grab-schmuck
zu ent-

	fer- nen. Wird der Auf- for- de- rung nicht folge- ge- leis- tet, kann die Fried- hofs- ver- wal- tung den Grab- schm uck ent- schä- di- gung slos ent- fer- nen. Die Kos- ten hier- für trägt der Nut- zungs	
--	---	--

	be- rech- tigte.	
<p>§ 39 Übergangsregelung</p> <p>(1) Bei Grabstätten, über welche die Kreisstadt Erbach bei In-Kraft-Treten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, bestimmt sich die Nutzungsdauer und die Gestaltung nach den zum Zeitpunkt des Erwerbs des Nutzungsrechtes geltenden ortsrechtlichen Vorschriften.</p> <p>(2) Vor dem In-Kraft-Treten dieser Satzung entstandene Nutzungsrechte von unbegrenzter Dauer werden je nach Grabart auf die nach dieser Satzung geltende Nutzungszeit begrenzt. Die Nutzungszeit endet jedoch nicht vor Ablauf der Ruhefrist der zuletzt vorgenommenen Beisetzung; ist die Ruhefrist für die zuletzt vorgenommene Beisetzung bereits abgelaufen, endet die Nutzungszeit 12 Monate nach In-Kraft-Treten dieser Satzung.</p>	<p>§ 48 Übergangsregelung</p> <p>(1) Bei Grabstätten, über welche die Kreisstadt Erbach bei In-Kraft-Treten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, bestimmt sich die</p>	<p><i>Änderung aufgrund Reduzierung der Beisetzungsmöglichkeiten von 4 auf 2 Urnen je Gra</i></p>

	<p>Nutzungsdauer und die Gestaltung nach dem Zeitpunkt des Erwerbs des Nutzungsrechts geltenden Vorschriften.</p> <p>(2) Bei Grabstätten, über welche die Kreisstadt Erbach bei In-</p>	<p>b-stelle.</p>
--	---	------------------

	Kraft-Treten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, bestimmt sich die Nutzung der Grabstätte in Bezug auf die Anzahl der Möglichkeit der bei-zu-	
--	--	--


	set- zen- den Ur- nen nach dem Zeit- punkt des Er- werbs des Nut- zungs recht s. Bei Wie- der- an- käu- fen und Ver- län- ge- run- gen von Grab- stät- ten - wel- che auf Wuns ch	
--	---	--

	des Nut- zungs be- rech- tigten erfol- gen und nicht auf- grund einer vor- ge- nom- men Be- stat- tung not- wen- dig wur- den - die nach In- Kraft- Tre- ten die- ser Sat- zung vor-	
--	---	--

	<p>ge- nom- men wer- den, findet diese Sat- zung in Be- zug auf die An- zahl der mög- lichen Ur- nen- be- stat- tun- gen in ei- ner Grab- stätte An- wen- dung.</p>	<p>(3) Vor dem In- Kraft- Tre- ten</p>
--	---	--

	die- ser Sat- zung ent- stan- dene Nut- zungs recht e von unbe- grenz- ter Daue- r wer- den je nach Grab- art auf die nach die- ser Sat- zung gel- tende Nut- zungs zeit be- grenz- t. Die Nut- zungs zeit endet je-	
--	--	--

	doch nicht vor Ab- lauf der Ru- he- frist der zu- letzt vor- ge- nom- men- nen Bei- set- zung; ist die Ru- he- frist für die zu- letzt vor- ge- nom- mene Bei- set- zung be- reits abge- lau- fen, endet	
--	--	--

	<p>die Nutzungszeit 12 Monate nach Inkrafttreten der Satzung.</p>	
<p>§ 40 Gebühren</p> 	<p>§ 49 Gebühren Für Leistungen nach dieser Satzung werden Gebühren nach der Friedhofsgebührensatzung sowie der Verwaltungskostensatzung in der jeweils gültigen Fassung erhoben.</p>	
<p>§ 51 Ordnungswidrigkeit (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig a) entgegen § 6 festgelegten Öffnungszeiten den Friedhof betritt oder sich dort aufhält,</p>	<p>§ 51 Ordnungswidrig-</p>	<p>Anpassung</p>

aa) entgegen § 36 Abs. 1 Grabmale, Einfassungen oder sonstige Grabausstattungen vor Ablauf des Verfügungs- oder Nutzungsrechtes ohne Erlaubnis der Friedhofsverwaltung beseitigt,

bb)

cc)

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 5,00 € bis 1.500,00 € bei fahrlässiger Zuwiderhandlung bis 750,00 € geahndet werden. Sofern durch die Ordnungswidrigkeit ein wirtschaftlicher Vorteil gezogen wurde, soll die Geldbuße den wirtschaftlichen Vorteil übersteigen. Reicht das satzungsmäßige Höchstmaß hierzu nicht aus, so kann es überschritten werden.
- (3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung findet Anwendung; zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne § 36 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) ist der Magistrat der Kreisstadt Erbach.

o
u
r
c
e
n
o
t
f
o
u
n
d
.
n
a
c
h
d
e
n
f
e
s
t
g
e
l
e
g
t
e
n
Ö
f
f
n
u
n
g
s

z
e
i
t
e
n
d
e
n
F
r
i
e
d
h
o
f
b
e
t
r
i
t
t
o
d
e
r
s
i
c
h
d
o
r
t
a
u
f
h
ä

b) I
t
,
e
n
t
g
e
g
e
n
s
8
A
b
s
. 2
B
u
c
h
s
t
. a
)
d
i
e
F
r
i
e
d
h
o
f
s
w
e

	g e m i t F a h r z e u g e n a l l e r A r t / F a h r r ä d e r n b e f ä h r t s	
--	--	--

ow
ie
mit
Sport
geräten
aller
Ar
t
ben
utzt
,
s
ow
ei
t
n

i
c
h
t
e
i
n
e
b
e
s
o
n
d
e
r
e
E
r
l
a
u
b
n
i
s
h
i
e
r
z
u
e
r
t
e
i
l
t
i
s
t

; a u s g e n o m m e n K i n d e r w ä g e n u n d R o l l s t ü h l e n t g e

c)

e n s 8 A b s . 2 B u c h s t . b) W a r e n a l l e r A r t o d e r g e w e r b l i

d) c h e D i e n s t e a n b i e t e t e n t g e g e n § 8 A b s . 2 B u c h s t . c

) a n S o n n n - u n d F e i e r t a g e o d e r i n d e r N ä h e e i n e r B e s

t
a
t
t
u
n
g
A
r
b
e
i
t
e
n
a
u
s
f
ü
h
r
t
e
n
t
g
e
g
e
n
§
8
A
b
s
·
2
B
u
c

e)

h
s
t
.
o
)
o
h
n
e
E
r
l
a
u
b
n
i
s
F
i
l
m
-
,
T
o
n
-
,
V
i
d
e
o
-
o
d
e
r
F
o

t
o
a
u
f
n
a
h
m
e
n
,
a
u
ß
e
r
z
u
p
r
i
v
a
t
e
n
Z
w
e
c
k
e
n
,
e
r
s
t
e
ll

f) t o d e r v e r w e r t e n t g e g e n s § 8 A b s . 2 B u c h s t . m) D r u

	c k s c h r i f t e n u n d W e r b e t r ä g e r v e r t e i l t , a u s g e n o m m	
--	---	--

e
n
s
o
l
c
h
e
,
d
i
e
i
m
R
a
h
m
e
n
v
o
n
B
e
s
t
a
t
t
u
n
g
s
f
e
i
e
r
n

o
t
w
e
n
d
i
g
u
n
d
ü
b
l
i
c
h
s
i
n
d
,
s
o
w
i
e
I
n
f
o
r
m
a
t
i
o
n
s
s
c
h

	g) r i f t e n d e r F r i e d h o f v e r w a l t u n g , e n t g e g e n s 8 A b s .	
--	---	--

2 B u c h s t . k) d e n F r i e d h o f u n d s e i n e E i n r i c h t u n g e

n
u
n
d
A
n
l
a
g
e
n
v
e
r
u
n
r
e
i
n
i
g
t
u
n
d
b
e
s
c
h
ä
d
i
g
t
s
o
w
i
e

R
a
s
e
n
f
l
ä
c
h
e
n
(
a
u
ß
e
r
s
i
e
d
i
e
n
e
n
a
l
s
W
e
g
e
)
u
n
d
G
r
a
b

h) stättenunberechtigt erweise betreten, eingeg

e n s 8
A b s . 2
B u c h s t . g)
A b f ä l l e r
A r t a u ß e r h a l b d

erhiefürvorgesehen
P lä t z e a b l e g t ,
biologisc

h e A b f ä l l e m i t s o n s t i g e n A b f ä l l e n v e r m i s c h t , s o n s

t
i
g
e
/
n
i
c
h
t
b
e
i
d
e
r
G
r
a
b
p
f
l
e
g
e
a
n
f
a
l
l
e
n
d
e
A
b
f
ä
l
l
e
i

nd
e
n
C
o
n
t
a
i
n
e
r
n
/
A
b
f
a
l
l
g
r
u
b
e
n
e
n
t
s
o
r
g
t
,
e
n
t
g
e
g

i)

e n s 8 A b s . 2 B u c h s t . h) T i e r e m i t b r i n g t , a u s g e n o m

j) m e n A s s i s t e n z h u n d e e n t g e g e n § 8 A b s . 2 B u c h s t . i)

a
u
f
d
e
n
R
a
s
e
n
f
l
ä
c
h
e
n
l
a
g
e
r
t
,
e
n
t
g
e
g
e
n
§
8
A
b
s
. 2
B
u

k)

c
h
s
t
·
j
)
A
n
p
f
l
a
n
z
u
n
g
e
n
,
G
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n
,
G
r
a
b
m
a
l
e
,

E
i
n
f
a
s
s
u
n
g
e
n
o
d
e
r
G
r
a
b
a
u
s
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
b
e
t
r
i
t
t
,

E
i
n
f
r
i
e
d
u
n
g
e
n
,
H
e
c
k
e
n
o
d
e
r
P
f
l
a
n
z
e
n
ü
b
e
r
s
t
e
i
g
t

(a u ß e r z u r I n s t a n d h a l t u n g u n d p f l e g e d e r G r a b s t ä

t t e n o t w e n d i g) , e n t g e g e n s § 8 A b s . 2 B u c h s t . k) B l u
l)

	men, Pflanzen, Grab schmuckoder sonstige Gegen s	
--	--	--

	t ä n d e v o n e i n e r f r e m d e n G r a b s t ä t t e w e g n i m m t , e n	
--	---	--

m)

	t g e g e n § 8 A b s . 2 B u c h s t . 1) r a u c h t , l ä r m t , m u s i z i	
--	---	--

ert, Alkoholorder andere bereauschende Mittel zu

s
i
c
h
n
i
m
m
t
,
R
u
n
d
f
u
n
k
o
d
e
r
a
n
d
e
r
e
a
k
u
s
t
i
s
c
h
e
e
r

n) ä t e b e n u t z t , e n t g e g e n § 8 A b s . 2 B u c h s t . m) K i e s o d

e
r
a
n
d
e
r
e
s
M
a
t
e
r
i
a
l
a
u
f
R
a
s
e
n
f
l
ä
c
h
e
n
a
u
f
b
r
i
n
g
t

o) entgegenges. Abs. 2 Buchst. n) beider Höherer Brandg

e f a h r G r a b l i c h t e r , K e r z e n o d e r a n d e r e b r e n n b a r e

G
e
g
e
n
s
t
ä
n
d
e
a
n
z
ü
n
d
e
t
,
e
n
t
g
e
g
e
n
s
§
8
A
b
s
·
2
B
u
c
h
s
t

p)

· o) s t a d t e i g e n e B ä u m e o d d e r B e p f l a n z u n g e n s o w i e R

q)

a
s
e
n
g
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n
d
e
k
o
r
r
i
e
r
t
,
e
n
t
g
e
g
e
n
s
s
8
A
b
s
.3
T

o
t
e
n
g
e
d
e
n
k
f
e
i
e
r
n
o
d
e
r
a
n
d
e
r
e
n
i
c
h
t
m
i
t
e
i
n
e
r
B
e

s
t
a
t
t
u
n
g
z
u
s
a
m
m
e
n
h
ä
n
g
e
n
d
e
V
e
r
a
n
s
t
a
l
t
u
n
g
o
d
e
r

T ä t i g k e i t o h n e v o r h e r i g e E r l a u b n i s d e r K r e i s s t

a d t E r b a c h d u r c h f ü h r t u n d n i c h t s p ä t e s t e s v i e r W

er
k
t
a
g
e
v
o
r
h
e
r
b
e
i
d
e
r
F
r
i
e
d
h
o
f
s
v
e
r
w
a
l
t
u
n
g
a
n
m

r) e l d e t , G e w e r b e t r e i b e n d e A r b e i t e n n i c h t u n t e r W

a
h
r
u
n
g
d
e
r
R
u
h
e
u
n
d
W
ü
r
d
e
s
F
r
i
e
d
h
o
f
e
s
a
u
s
f
ü
h

s) r
t
e
n
t
g
e
g
e
n
§
1
0
A
b
s
·
i
g
e
w
e
r
b
l
i
c
h
e
T
ä
t
i
g
k
e
i
t
e
n
a
u

f d e m
F r i e d h o f h n e v o r h e r i g e Z u s t i m m u n g d u r c h

i e F r i e d h o f s v e r w a l t u n g a u s f ü h r t , e n t g e g e n § 1 0

t)

A
b
s
·
7
(
7
)
g
e
w
e
r
b
l
i
c
h
e
A
r
b
e
i
t
e
n
a
u
ß
e
r
h
a
l
b
d
e
r
a
u
s

u) drücklich benannten Zeiten durchführt, entgegen

**n
E
r
r
o
r
!
R
e
f
e
r
e
n
c
e
s
o
u
r
c
e
n
o
t
f
o
u
n
d
.
A
b
s
.
&
G
e
w
e
r**

	b e t r e i b e n d e n i c h t v o r d e r A u f n a h m e i h r e r T ä t i g k
--	---

e
i
t
d
i
e
T
ä
t
i
g
k
e
i
t
b
e
i
d
e
r
F
r
i
e
d
h
o
f
s
v
e
r
w
a
l
t
u
n
g
a

v) n z e i g t , e n t g e g e n § 1 0 A b s . 9 S a t z 1 d i e f ü r d i e A r b e

i
t
e
r
f
o
r
d
e
r
l
i
c
h
e
n
W
e
r
k
z
e
u
g
e
u
n
d
M
a
t
e
r
i
a
l
i
e
n
a
u
f
d

e m F r i e d h o f n i c h t n u r v o r ü b e r g e h e n d u n d n i c h t n u

w) r a n g e n e h m i g t e n S t e l l e n l a g e r t e n t g e g e n s i o A b s .

9
S
a
t
z
2
n
a
c
h
B
e
e
n
d
i
g
u
n
g
d
e
r
A
r
b
e
i
t
n
i
c
h
t
u
m
g
e
h
e
n

d d e n A r b e i t s - u n d L a g e r p l a t z w i e d e r i n e i n e n o r d

n u n g s g e m ä ß e n Z u s t a n d v e r s e t z t , e n t g e g e n § 1 0 A b

x)

Satz 3 Arbeitstgeräte in Brunnen oder Wassere

n t n a h m e s t e l l e n r e i n i g t , e n t g e g e n s t a n d a r t e n .
y) A b s . 9 S a t z

	4 A b f a ll - , R e s t - o d e r V e r p a c k u n g s m a t e r i a l n i c h t	
--	--	--

v o m F r i e d h o f s g e l ä n d e n t f e r n t , e n t g e g e n § 1 0 A b
z)

s . 1 0 S a t z 3 n a c h B e e n d i g u n g d e r A r b e i t o d e r b e i U n

t
e
r
b
r
e
c
h
u
n
g
d
e
r
T
a
g
e
s
a
r
b
e
i
t
d
i
e
F
a
h
r
z
e
u
g
e
n
i
c
h

aa) t v o m F r i e d h o f e n t f e r n t , e n t g e g e n s t a n d . i l l i d i e

F r i e d h o f s w e g e b e s c h ä d i g t , d a k e i n e g e e i g n e t e n

V
o
r
s
o
r
g
e
m
a
ß
n
a
h
m
e
n
g
e
t
r
o
f
f
e
n
o
d
e
r
F
a
h
r
z
e
u
g
e
u
n

d
M
a
s
c
h
i
n
e
n
n
i
c
h
t
a
n
d
i
e
G
e
g
e
b
e
n
h
e
i
t
e
n
u
n
d
Z
u
s
t
ä

bb) n d e d e r W e g e a n g e p a s s t w u r d e n , e n t g e g e n 4 0 A b s . (

3) G r a b m a l e / E i n f a s s u n g e n o d e r s o n s t i g e G r a b a u

s
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
o
h
n
e
s
c
h
r
i
f
t
l
i
c
h
e
r
l
a
u
b
n
i
s
e
r
r
i
c
h
t

etoderändert,
cc) entgege n 4 0 Abs . (4) ein Gr abmal, e

i n e E i n f a s s u n g o d e r e i n e s o n s t i g e G r a b a u s s t a t t

u
n
g
n
e
u
e
i
n
b
r
i
n
g
t
o
d
e
r
v
e
r
ä
n
d
e
r
t
u
n
d
d
i
e
A
b
n
a
h
m
e

b
e
s
c
h
e
i
n
i
g
u
n
g
g
e
m
ä
ß
d
e
r
T
A
-
G
r
a
b
m
a
l
i
n
i
c
h
t
u
n
a
u
f

gefordert
Friedhofswartung
vorliegt,
den

dd)

t
g
e
g
e
n
§
4
1
A
b
s
.
(
1
)
S
a
t
z
1
G
r
a
b
m
a
l
e
,
E
i
n
f
a
s
s
u
n
g
e

n
o
d
e
r
s
o
n
s
t
i
g
e
r
a
b
a
u
s
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
n
i
c
h
t
s
o
e
r
i

ch
t
e
t
,
d
a
s
s
s
i
e
d
a
u
e
r
h
a
f
t
s
t
a
n
d
s
i
c
h
e
r
s
i
n
d
u
n
d

i
c
h
t
b
e
i
m
Ö
f
f
n
e
n
b
e
n
a
c
h
b
a
r
t
e
r
G
r
a
b
s
t
ä
t
t
e
n
u
m
s
t

ürzen oder sich senken können
ee) entgegengesetzt
§ 42 Abs. 1

3) Fundamentierungen, Grammatik, Einfassungen

u
n
d
s
o
n
s
t
i
g
e
G
r
a
b
a
u
s
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
n
i
c

b d e r G r a b s t ä t t e i n b r i n g t o d e r d i e s e a n d e r F r i e

ff) d h o f s m a u e r b e f e s t i g t , e n t g e g e n § 4 3 A b s . (1) G r a

	b m a l e , E i n f a s s u n g e n o d e r s o n s t i g e G r a b a u s s t a t	
--	---	--

	t u n g e n n i c h t d a u e r h a f t i n v e r k e h r s s i c h e r e m Z u s	
--	---	--

gg) t a n d h ä l t , e n t g e g e n § 4 4 A b s . (1) G r a b m a l e , E i n f a

s
s
u
n
g
e
n
o
d
e
r
s
o
n
s
t
i
g
e
G
r
a
b
a
u
s
s
t
a
t
t
u
n
g
e
n
v
o
r
A
b

I
a
u
f
d
e
s
V
e
r
f
ü
g
u
n
g
s
-
o
d
e
r
N
u
t
z
u
n
g
s
r
e
c
h
t
s
o
h
n
e
E

r
l
a
u
b
n
i
s
d
e
r
F
r
i
e
d
h
o
f
s
v
e
r
w
a
l
t
u
n
g
b
e
s
e
i
t
i
g
t
,

	hh) die GrabstättenrichtimmSinnedes§46herlichkeit	
--	---	--

	ii) entgegengesetztes (1) Satz 3 Pflichten	
--	--	--

und/oder Wildkrautbekämpfungsmittelverwend

t
.
(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 5,00 € bis 1.500,00 € bei fahrlässiger Zuwiderhandlung bis 750,00 € geahndet werden. Sofern durch die Ordnung

	swidrigkeit ein wirtschaftlicher Vorteil gezogen wurde, sollte die Geldbuße den wirtschaftlichen Vorteil übersteigen. Reicht das satzungsmäßige Höchstmaß hierzul nicht aus, so	
--	---	--

	<p>kann es überschritten werden.</p> <p>(3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung findet Anwendung; zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne § 36 Abs.</p>	
--	---	--

	1 Ziffer 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) ist der Magistrat der Kreisstadt Erbach.	
--	---	--